

HEIMSPIEL

Das Stadionmagazin des **scfreiburg** 



Noah Atubolu im Interview

DURCHGEBOXT



30. November 2024 Ausgabe 6 Saison 2024/25
SC Freiburg – Borussia Mönchengladbach

JOBRAD



€ 1,00



ZURÜCKGEKÄMPFT

Mönchengladbach ist ein Team der Stunde

NACHGEFORSCHT

Studie zum SC in der NS-Zeit veröffentlicht

ENGAGIERT

SC-Volunteers stellen ihre Arbeit vor

HINRUNDE 2024/25

*Die Spieltage 13 bis 17 werden von der DFL zu einem späteren Zeitpunkt terminiert.

1. Spieltag 23.–25.08.2024

Bor. M'gladbach - Bayer 04 Leverkusen	2:3
SC Freiburg - VfB Stuttgart	3:1
RB Leipzig - VfL Bochum	1:0
TSG Hoffenheim - Holstein Kiel	3:2
FC Augsburg - Werder Bremen	2:2
1. FSV Mainz 05 - 1. FC Union Berlin	1:1
Bor. Dortmund - Eintracht Frankfurt	2:0
VfL Wolfsburg - Bayern München	2:3
FC St. Pauli - 1. FC Heidenheim	0:2

2. Spieltag 30.08.–01.09.2024

1. FC Union Berlin - FC St. Pauli	1:0
VfB Stuttgart - 1. FSV Mainz 05	3:3
Eintracht Frankfurt - TSG Hoffenheim	3:1
Werder Bremen - Bor. Dortmund	0:0
VfL Bochum - Bor. M'gladbach	0:2
Holstein Kiel - VfL Wolfsburg	0:2
Bayer 04 Leverkusen - RB Leipzig	2:3
1. FC Heidenheim - FC Augsburg	4:0
Bayern München - SC Freiburg	2:0

3. Spieltag 13.–15.09.2024

Bor. Dortmund - 1. FC Heidenheim	4:2
SC Freiburg - VfL Bochum	2:1
RB Leipzig - 1. FC Union Berlin	0:0
TSG Hoffenheim - Bayer 04 Leverkusen	1:4
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	1:2
Bor. M'gladbach - VfB Stuttgart	1:3
Holstein Kiel - Bayern München	1:6
FC Augsburg - FC St. Pauli	3:1
1. FSV Mainz 05 - Werder Bremen	1:2

4. Spieltag 20.–22.09.2024

FC Augsburg - 1. FSV Mainz 05	2:3
1. FC Heidenheim - SC Freiburg	0:3
Werder Bremen - Bayern München	0:5
1. FC Union Berlin - TSG Hoffenheim	2:1
VfL Bochum - Holstein Kiel	2:2
Eintracht Frankfurt - Bor. M'gladbach	2:0
Bayer 04 Leverkusen - VfL Wolfsburg	4:3
VfB Stuttgart - Bor. Dortmund	5:1
FC St. Pauli - RB Leipzig	0:0

5. Spieltag 27.–29.09.2024

Bor. Dortmund - VfL Bochum	4:2
SC Freiburg - FC St. Pauli	0:3
RB Leipzig - FC Augsburg	4:0
VfL Wolfsburg - VfB Stuttgart	2:2
1. FSV Mainz 05 - 1. FC Heidenheim	0:2
Bor. M'gladbach - 1. FC Union Berlin	1:0
Bayern München - Bayer 04 Leverkusen	1:1
Holstein Kiel - Eintracht Frankfurt	2:4
TSG Hoffenheim - Werder Bremen	3:4

6. Spieltag 04.–06.10.2024

FC Augsburg - Bor. M'gladbach	2:1
Werder Bremen - SC Freiburg	0:1
Bayer 04 Leverkusen - Holstein Kiel	2:2
1. FC Union Berlin - Bor. Dortmund	2:1
VfL Bochum - VfL Wolfsburg	1:3
FC St. Pauli - 1. FSV Mainz 05	0:3
1. FC Heidenheim - RB Leipzig	0:1
Eintracht Frankfurt - Bayern München	3:3
VfB Stuttgart - TSG Hoffenheim	1:1

7. Spieltag 18.–20.10.2024

Bor. Dortmund - FC St. Pauli	2:1
SC Freiburg - FC Augsburg	3:1
Bayer 04 Leverkusen - Eintracht Frankfurt	2:1
TSG Hoffenheim - VfL Bochum	3:1
1. FSV Mainz 05 - RB Leipzig	0:2
Bor. M'gladbach - 1. FC Heidenheim	3:2
Bayern München - VfB Stuttgart	4:0
Holstein Kiel - 1. FC Union Berlin	0:2
VfL Wolfsburg - Werder Bremen	2:4

8. Spieltag 25.–27.10.2024

1. FSV Mainz 05 - Bor. M'gladbach	1:1
RB Leipzig - SC Freiburg	3:1
VfB Stuttgart - Holstein Kiel	2:1
FC Augsburg - Bor. Dortmund	2:1
FC St. Pauli - VfL Wolfsburg	0:0
Werder Bremen - Bayer 04 Leverkusen	2:2
VfL Bochum - Bayern München	0:5
1. FC Union Berlin - Eintracht Frankfurt	1:1
1. FC Heidenheim - TSG Hoffenheim	0:0

9. Spieltag 01.–03.11.2024

Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart	0:0
Bayern München - 1. FC Union Berlin	3:0
Eintracht Frankfurt - VfL Bochum	7:2
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	1:0
TSG Hoffenheim - FC St. Pauli	0:2
VfL Wolfsburg - FC Augsburg	1:1
Bor. Dortmund - RB Leipzig	2:1
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	0:0
Bor. M'gladbach - Werder Bremen	4:1

10. Spieltag 08.–10.11.2024

1. FC Union Berlin - SC Freiburg	0:0
Werder Bremen - Holstein Kiel	2:1
1. FSV Mainz 05 - Bor. Dortmund	3:1
VfL Bochum - Bayer 04 Leverkusen	1:1
FC St. Pauli - Bayern München	0:1
RB Leipzig - Bor. M'gladbach	0:0
FC Augsburg - TSG Hoffenheim	0:0
VfB Stuttgart - Eintracht Frankfurt	2:3
1. FC Heidenheim - VfL Wolfsburg	1:3

11. Spieltag 22.–24.11.2024

Bayern München - FC Augsburg	3:0
Bor. Dortmund - SC Freiburg	4:0
Bayer 04 Leverkusen - 1. FC Heidenheim	5:2
VfB Stuttgart - VfL Bochum	2:0
TSG Hoffenheim - RB Leipzig	4:3
VfL Wolfsburg - 1. FC Union Berlin	1:0
Eintracht Frankfurt - Werder Bremen	1:0
Holstein Kiel - 1. FSV Mainz 05	0:3
Bor. M'gladbach - FC St. Pauli	2:0

12. Spieltag 29.11.–01.12.2024

FC St. Pauli - Holstein Kiel	Fr. 20:30
SC Freiburg - Bor. M'gladbach	Sa. 15:30
RB Leipzig - VfL Wolfsburg	Sa. 15:30
Werder Bremen - VfB Stuttgart	Sa. 15:30
FC Augsburg - VfL Bochum	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 15:30
Bor. Dortmund - Bayern München	Sa. 18:30
1. FSV Mainz 05 - TSG Hoffenheim	So. 15:30
1. FC Heidenheim - Eintracht Frankfurt	So. 17:30

13. Spieltag 06.–08.12.2024

VfB Stuttgart - 1. FC Union Berlin	Fr. 20:30
Bayer 04 Leverkusen - FC St. Pauli	Sa. 15:30
Bayern München - 1. FC Heidenheim	Sa. 15:30
Eintracht Frankfurt - FC Augsburg	Sa. 15:30
VfL Bochum - Werder Bremen	Sa. 15:30
Holstein Kiel - RB Leipzig	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - Bor. Dortmund	Sa. 18:30
VfL Wolfsburg - 1. FSV Mainz 05	So. 15:30
TSG Hoffenheim - SC Freiburg	So. 17:30

14. Spieltag 13.–15.12.2024

SC Freiburg - VfL Wolfsburg	Fr. 20:30
FC Augsburg - Bayer 04 Leverkusen	Sa. 15:30
1. FSV Mainz 05 - Bayern München	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - Holstein Kiel	Sa. 15:30
1. FC Union Berlin - VfL Bochum	Sa. 15:30
FC St. Pauli - Werder Bremen	Sa. 18:30
1. FC Heidenheim - VfB Stuttgart	So. 15:30
Bor. Dortmund - TSG Hoffenheim	So. 17:30
RB Leipzig - Eintracht Frankfurt	So. 19:30

15. Spieltag 20.–22.12.2024

Bayern München - RB Leipzig	Fr. 20:30
VfB Stuttgart - FC St. Pauli	Sa. 15:30
Eintracht Frankfurt - 1. FSV Mainz 05	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - Bor. M'gladbach	Sa. 15:30
Werder Bremen - 1. FC Union Berlin	Sa. 15:30
Holstein Kiel - FC Augsburg	Sa. 15:30
Bayer Leverkusen - SC Freiburg	Sa. 18:30
VfL Bochum - 1. FC Heidenheim	So. 15:30
VfL Wolfsburg - Bor. Dortmund	So. 17:30

16. Spieltag 10.–12.01.2025

Bor. Dortmund - Bayer 04 Leverkusen	Fr. 20:30
SC Freiburg - Holstein Kiel	Sa. 15:30
TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg	Sa. 15:30
1. FC Heidenheim - 1. FC Union Berlin	Sa. 15:30
1. FSV Mainz 05 - VfL Bochum	Sa. 15:30
FC St. Pauli - Eintracht Frankfurt	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - Bayern München	Sa. 18:30
RB Leipzig - Werder Bremen	So. 15:30
FC Augsburg - VfB Stuttgart	So. 17:30

17. Spieltag 14.–15.01.2025

Holstein Kiel - Bor. Dortmund	Di. 18:30
Eintracht Frankfurt - SC Freiburg	Di. 20:30
Bayer 04 Leverkusen - 1. FSV Mainz 05	Di. 20:30
VfL Wolfsburg - Bor. M'gladbach	Di. 20:30
VfL Bochum - FC St. Pauli	Mi. 18:30
VfB Stuttgart - RB Leipzig	Mi. 20:30
Bayern München - TSG Hoffenheim	Mi. 20:30
Werder Bremen - 1. FC Heidenheim	Mi. 20:30
1. FC Union Berlin - FC Augsburg	Mi. 20:30



BUNDESLIGA

Immer mit der Ruhe.



EUROPA PARK®

ERLEBNIS-RESORT



WINTER ZAUBER

JETZT TICKETS SICHERN

RULANTICA
Die Wasserwelt des EUROPA-PARK

Ganzjährig geöffnet!



Traumhaft übernachten



Europa-Park Dinner-Show



Rulantica – die Wasserwelt des Europa-Park



Zauberhafte Geschenkkdeen

EDITORIAL

Lothar Matthäus sagte vor langer Zeit mal: „Nächstes Jahr schicken wir die Punkte per Post nach Freiburg.“ Memmel, könnten wir da rückblickend rufen, oder zumindest fragen: Was sollen wir da sagen!? Schließlich waren der Ankündigung des Punkte-Postversands von Matthäus gerade mal zwei Bayern-Niederlagen hintereinander beim Sport-Club vorausgegangen, mal 1:5 und mal 1:3. Der SC dagegen – wir kriegen schon beim Hinschreiben wieder gelbe Pickel – hat mit dem 0:4 vom letzten Samstag zum sechsten Mal in Serie bei Borussia Dortmund verloren. Beim 2:2-Remis 2018 holte der SC zuletzt ein Pünktchen beim BVB, insgesamt stand er seit 2001 nach dem Abpfiff unglaubliche 16 Mal punktlos vor der gelben Wand. „Wir sind es gewohnt, hier mächtig aufs Dach zu kriegen“, sagte der Radioreporter und Immer-Begleiter des SC Frank Rischmüller nach der Abreibung vergangene Woche fast schon fatalistisch im Interview mit Julian Schuster. Die unmatthäussche Antwort des SC-Trainers: „Finde ich nicht gut, wir sollten uns nicht daran gewöhnen und weiter die Hoffnung und den Mut haben, das nächste Spiel hier zu gewinnen.“

Aus seiner Geschichte – wenn auch auf ganz andere Art – zu lernen, statt sich von ihr ins Bockshorn jagen zu lassen, ist auch Thema unseres Gesprächs mit Robert Neisen und Andreas Lehmann (Seite 24). Die zwei Historiker haben im Auftrag des Sport-Club dessen Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus recherchiert, und das Ergebnis nun als Buch vorgelegt. Obwohl und gerade weil es kein Ruhmesblatt für den Verein ist, was da erstmals über die Zeit bekannt wird, soll ihr Buch, wenn es nach den Autoren geht, zur „Immunisierung gegen rechts“ beitragen.

Immunisierung gegen den Abstiegskampf war das sportliche Ziel unserer heutigen Gäste von Borussia Mönchengladbach für die laufende Saison (alles zur Borussia ab 46). Das ist mit zuletzt elf Punkten aus fünf Spielen so eindrucksvoll gelungen, dass die Borussia mit dem Neuzugang und Ex-SCler Tim Kleindienst – willkommen in Freiburg – neben Bayern München in der Liga die Mannschaft der Stunde und ins Rennen um Europa eingestiegen ist. Aber wie gesagt: Kirre machen ist so wenig vorgesehen in der SC-DNA wie Punkte verschicken oder verschenken. Allen SC-Fans wünschen wir morgen einen schönen ersten Advent – und dass als kleine Zugabe hinter dem Kalendertürchen die süße Erinnerung an einen Heimsieg von heute wartet. *Die Redaktion*

Der SC Freiburg bedankt sich bei allen Partnern, die ihn mit ihren Anzeigen in „Heimspiel“ unterstützen:

Brauerei Rothaus, Europa-Park, Reservix GmbH, JobRad, Schwarzwaldmilch, Otto Zepp HLK, Sky, Hilzinger GmbH, Nike/eleven teamsports GmbH, Weberhaus, DAZN, Mayka, BGV Badische Versicherungen, Hotel Stadt Freiburg, AOK, ASF Abfallwirtschaft, badenova AG & Co. KG, Maßmacher, Staatliche Toto-Lotto GmbH, Auma, Lexware, Ernst+König, Carado, L&L Häring, Remondis, HS-Technik, Projekt Kraft, Girsberger, Prestige Selections, Spring! Trampolinpark, Strabag Real Estate, Peter Huber Kältemaschinen, Feldberger Hof,

- 06 REPLAY**
- 09 5 VOR HALB VIER**
Der SC Freiburg vor der Partie gegen Mönchengladbach
- 10 TAG DES EHRENAMTS**
Die SC-Volunteers Christine Barnikol und Daniela Hiesl über ihre Arbeit und die Freude am Helfen
- 13 MIXED ZONE**
Nicolas Höfler verlängert Vertrag • Vorschau aufs Pokalspiel • Sag mal, Merlin Röhl • SC-Ehrenrat mit neuer Spitze • SC trauert um Maximilian Heidenreich • und vieles mehr
- 24 WICHTIGE HAUSAUFGABE**



Der SC Freiburg hat seine Zeit im Nationalsozialismus erforschen lassen. Die Autoren Robert Neisen und Andreas Lehmann stellen Ergebnisse ihres Buches gemeinsam mit Hanno Franke vom Sport-Club im Interview vor.

- 30 KOLUMNE**
Daniela Frahm über Spektakel beim Länderspiel in Freiburg
- 33 EIN BILD UND SEINE GESCHICHTE**
Michael Frontzeck über den Wiederaufstieg vor 26 Jahren
- 34 NUMMER EINS IM ZWEITEN JAHR**
57 Pflichtspiele hat Keeper Noah Atubolu mit gerade mal 22 Jahren für die Profis des SC Freiburg bestritten – ein Paradebeispiel für den Freiburger Weg. Dabei waren seine ersten Profischritte nicht immer leicht, wie der gebürtige Freiburger im ausführlichen *Heimspiel-*Interview erzählt.



- 42 KADER/STATISTIK**
- 46 ZU GAST: BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH**
Die Fohlen-Elf galoppiert aktuell durch die Liga.
- 50 FRAUEN**
Länderspielpause nach knappem Pokal-Aus
- 53 SCHÖNE GRÜSSE SC!**
Fans zeigen Flagge.
- 55 FAIR WAYS**
Das S'Einlädele unterstützt Witwen aus der Ukraine.
- 59 FREIBURGER FUSSBALLSCHULE**
SC II vor letztem Heimspiel des Jahres • U19 in den Pokalwettbewerben auf Kurs • U17 beendet Vorrunde der DFB-Nachwuchsliga auf Rang vier • Tabellen und Termine
- 65 DOPPELPASS**
SC-Profi und Nachwuchsspieler im Gespräch.
- 68 FÜCHSLE-KINDERSEITE**
Füchsle-Cup in Umkirch • Lesetipp • Rätsel • Witz
- 71 SPIELZEIT**
Original & Fälschung • Welches Tor war's?
- 73 LEGENDE**
Thomas Ollhoff von der TSG Hoffenheim
- 74 COMIC**
Guido Schröter zeichnet die Fußballwelt.



TROTZDEM GUT GELAUNT

Die SC-Fans, die „mit dem Anhang des BVB schon seit den 1990er-Jahren befreundet sind“, wie es im Spielbericht der *Süddeutschen Zeitung* heißt, hatten bei ihrem Auftritt am vergangenen Samstag in Dortmund nicht nur mit ihrer Choreografie vor dem Anpfiff Präsenz gezeigt. Trotz des 0:4 feierte der Block das Team weiter, und die SZ staunte: „Da brauchte es schon viel Freundschaft im Gästeblock, um am Ende noch erstaunlich gut gelaunt zu bleiben.“ Gut möglich, dass weniger die Freundschaft zu den BVB-Fans der Grund für die positive Stimmung war und mehr das Vertrauen in Team und Trainer und darauf, dass es bald auch wieder Siege zu feiern gibt – vielleicht ja schon heute.

badenova
Energie. Tag für Tag

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und trotzdem können wir die Zeit dazwischen nutzen, um aktiv an der Wärmewende zu arbeiten. Mit der richtigen Aufstellung und der passenden Taktik können wir sie gemeinsam gestalten. Wie das geht? Das zeigen wir Euch auf: waermewendemachen.de



#waermewendemachen
wenden!
zzz!

FOKUSSIERT IN DEN ENDSPURT

Der Sport-Club startet mit der Partie gegen Borussia Mönchengladbach in eine Englische Woche. Zum Auftakt fehlen Junior Adamu und Patrick Osterhage gesperrt. Am Dienstag wartet das DFB-Pokal-Achtelfinale in Bielefeld.

Auch wenn das Ergebnis enttäuschend ausfiel, war das vergangene Punktspiel für Vincenzo Grifo ein besonderes. Bei der 0:4-Niederlage bei Borussia Dortmund am vergangenen Samstag bestritt der 31-Jährige sein insgesamt 250. Bundesligaspiel. „Das ist eine Zahl, die mich schon stolz macht, aber ich hätte mir natürlich einen besseren Zeitpunkt aussuchen können“, sagte der Mittelfeldspieler nach der vierten Saisonniederlage. Damit steht der Sport-Club vor dem zwölften Bundesliga-Spieltag auf dem siebten Tabellenplatz.

Die letzte Partie gelte es gemeinsam aufzuarbeiten und dann schnell abzuhaken. „Mit der Englischen Woche, die vor uns liegt, geht es in den Endspurt in diesem Jahr“, so Grifo. „Das sind drei wichtige Spiele für uns, in denen wir nochmal alles raushauen wollen, was geht.“ Nach dem Bundesliga-Heimspiel gegen Borussia Mönchengladbach tritt der Sport-Club am kommenden Dienstag (3. Dezember, 18 Uhr) im Achtelfinale des DFB-Pokals bei Arminia Bielefeld an (Seite 15). Am Sonntag in einer Woche (8. Dezember, 17.30 Uhr) folgt das Punktspiel bei der TSG Hoffenheim.

Mit Haltung und Mentalität auftreten

„Für das, was wir uns vorgenommen hatten, war die Leistung in Dortmund nicht ausreichend“, sagte Lars Voßler, Co-Trainer des Sport-Club. Die Gegentore seien zu einfach gefallen, die eigene Effizienz habe gefehlt. Deshalb sei es positiv, dass die bevorstehende Englische Woche gleich dreimal die Gelegenheit biete, „wieder zu zeigen, dass es besser geht“. Dafür, betonte Voßler, „müssen wir das Maximale einbringen, auch was die Haltung und die Mentalität betrifft.“

Für letzteres steht in seiner mittlerweile zehnten Saison beim Sport-Club auch Lukas Kübler. Der Rechtsverteidiger, der im Sommer 2015 vom SV Sandhausen kam, verlängerte in dieser Woche seinen Vertrag und ist im aktuellen Kader der Spieler mit den drittmeisten Profijahren beim SC. Der 32-Jährige bestritt bisher 188 Pflichtspiele, in der laufenden Bundesliga-Saison



Ende noch nicht in Sicht: Lukas Kübler, seit 2015 beim SC, hat seinen Vertrag erneut verlängert.

stand er in allen Partien auf dem Platz. „Kübi zeichnen unter anderem seine Zweikampfstärke, seine Flexibilität und sein Ehrgeiz aus. Seine Entwicklung geht einher mit der Entwicklung des gesamten Vereins“, sagte Sportdirektor Klemens Hartenbach.

Gegen Borussia Mönchengladbach steht Lukas Kübler vor seinem 160. Bundesligaspiel. Nicht dabei sein werden gegen den Tabellensechsten nach ihren Platzverweisen in Dortmund Patrick Osterhage und Junior Adamu. Osterhage muss nach seiner Gelb-Roten Karte ein Spiel pausieren. Adamu wurde nach seiner Roten Karte für eine Tätlichkeit in der Nachspielzeit für drei Ligaspiele gesperrt. Im DFB-Pokalspiel am Dienstag steht der Österreicher aber zur Verfügung.

Merlin Röhl wieder eine Option

Neben Daniel Kofi Kyereh (Knieoperation) fehlte zuletzt auch Manuel Gulde im Mannschaftstraining. Der Verteidiger pausierte nach seiner Einwechslung beim 1:0-Sieg im Testspiel beim Karlsruher SC erneut. Auch Eren Dinkci (Knieprobleme) konnte bis Mitte dieser Woche weiterhin nur individuell trainieren. Wieder eine Option für den Kader ist gegen Mönchengladbach dagegen Merlin Röhl. Der Mittelfeldspieler hatte im Heimspiel gegen den VfL Bochum Mitte September einen Syndesmoseeriss erlitten.

Borussia Mönchengladbach gewann zuletzt gegen den FC St. Pauli mit 2:0 und blieb zum fünften Mal in Folge ungeschlagen. „Das ist ein Gegner, der gerade sehr stabil auftritt, gut verteidigt und mit Spielern wie Tim Kleindienst auch offensiv sehr gut besetzt ist“, umschrieb Lars Voßler die Stärken der Mannschaft von Trainer Gerardo Seoane. „Aber es kommt in erster Linie auf uns an“, so Voßler. „Wir haben nach zwei Auswärtsbegegnungen jetzt wieder ein Heimspiel, das wir für uns entscheiden wollen. Dafür müssen wir fokussiert und auch wieder effizient auftreten.“

Zuhause gelingt dem SC dies in der Bundesliga bereits seit 22 Jahren sehr gut. Drei Punkte in Freiburg holte die Borussia zuletzt im August 2002. Dirk Rohde

BEIM SC FEHLEN:

Junior Adamu
Daniel Kofi Kyereh
Patrick Osterhage

EINSATZ FRAGLICH:

Eren Dinkci
Manuel Gulde

„WERTSCHÄTZUNG GIBT EINEM EIN GUTES GEFÜHL“

Ehrenamtlich engagierte Menschen machen die Gemeinschaft stark – auch beim SC Freiburg. Zwei von ihnen, Daniela Hiesl und Christine Barnikol, stellen hier ihre Arbeit als Volunteers vor.



SC-VOLUNTEERS IM EINSATZ

Am 5. Dezember ist internationaler Tag des Ehrenamtes. Der SC Freiburg bedankt sich bei allen für die Gemeinschaft engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Als SC-Volunteers gehören Sie zu den 29 Millionen Menschen, die sich laut Zahlen des Bundesinnenministeriums deutschlandweit ehrenamtlich engagieren und damit einen riesigen Beitrag zum Funktionieren unseres Zusammenlebens leisten. Welche Bedeutung hat das Ehrenamt für Sie persönlich, Frau Hiesl und Frau Barnikol?

BARNIKOL: Ich war viele Jahre ehrenamtliche Jugendleiterin bei einem Tennisverein, engagierte mich heute noch in der Kirche und bin seit zwei Jahren Volunteer beim SC Freiburg. Ehrenamt verbinde ich mit vielen Stunden Arbeit, vor allem aber mit sehr viel Spaß. Auch, weil die Arbeit frei und ungezwungen zu gestalten ist.

HIESL: Mein Vater hat sich sehr lange ehrenamtlich engagiert, unter anderem beim Deutschen Roten Kreuz. Ich bin also damit aufgewachsen und war jahrelang selbst im Roten Kreuz und in der Narrenzunft tätig. Ehrenamtliches Engagement hat für mich viel mit Herzblut zu tun, aber auch mit einer gewissen Selbstverständlichkeit, sich für etwas einzusetzen, das einem wichtig ist.

Wie sieht Ihre Tätigkeit als Volunteer beim Sport-Club konkret aus?

HIESL: Unser Aufgabenbereich ist umfangreich. Knapp 15 Volunteers sind an einem Spieltag im und rund um das Stadion unterwegs. Wir beginnen unsere Arbeit zweieinhalb Stunden vor Anpfiff mit einer kleinen Besprechung. Danach sind die meisten von uns erst mal vor dem Stadion aktiv: helfen den Besucherinnen und Besuchern vor allem beim Auffinden der richtigen Eingänge, der Toiletten oder – in Notfällen – der Sanitäter. Ich selbst betreue gemeinsam mit zwei Kolleg/innen die Ausgabe der Empfangsgeräte und Kopfhörer für sehbehinderte Fans. So können sie den Spielen mit den Kommentaren der SC-Blindenreporter besser folgen. Ich bin auch während des Spiels immer auf meiner Position im Block O7, sollte mal ein Gerät Probleme machen.

BARNIKOL: Soweit möglich, wechseln wir Volunteers die Posten immer wieder durch, damit jeder spontan auch jede Aufgabe übernehmen kann – und auch, damit ein bisschen Abwechslung reinkommt. Da ich eine von sechs Volunteers mit einem Personenbeförderungsschein bin, bin ich am Spieltag allerdings in der Regel mit dem SC-Mobil unterwegs. Mit diesem Elektroschuttle bringen wir Fans mit eingeschränkter Mobilität von der Straßenbahnhaltestelle „Europa-Park Stadion“ bis ans Stadion zum Eingang E1. Das ist ein

Service, der mittlerweile doch sehr rege in Anspruch genommen wird ...

HIESL: ... auch, weil wir Volunteers diesen Bereich weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Fans angepasst haben.

BARNIKOL: Wir stellen seit jüngstem beispielsweise Klappstühle für die wartenden Personen auf, weil wir immer nur sechs Fans auf einmal befördern können. Und wir verteilen mittlerweile auch nummerierte Wartekärtchen, damit alle wissen, wer als nächstes an der Reihe ist – da gab es nämlich manchmal schon Geringel. Schirme haben wir inzwischen auch oft dabei – gegen Regen und Hitze.

Die Laune etlicher Fans dürften Sie mit Ihrer Arbeit jedenfalls häufiger schon zum noch Besseren verändert haben. Wer schon mal verloren vor einem Stadion oder einer anderen Großveranstaltung stand, weiß, wie wertvoll schnelle Hilfe sein kann.

HIESL: Gerade nach dem Umzug der Profis vom Dreisam- ins Europa-Park Stadion vor drei Jahren hatten wir Volunteers da tatsächlich alle Hände voll zu tun. Die Heimfans brauchten Zeit, ehe sie wussten, wo sie hinmussten (*lacht*). Und klar: Auch die Gästefans freuen sich immer, wenn wir sie ansprechen und ihnen ein gutes Spiel wünschen.

BARNIKOL: Vergangene Saison wollte mal ein Gladbach-Fan ins SC-Mobil einsteigen. „Nur für SC-Fans“, rief da einer, der schon drin saß. Das war mir regelrecht peinlich (*lacht*). Und natürlich haben wir auch den Gladbach-Fan zum Stadion gebracht. Wir sind für alle Fans gleichermaßen da.

Rund um ein Fußballstadion geht es mitunter auch mal ruppig zu. Bleibt es zwischenmenschlich dennoch überwiegend angenehm?

BARNIKOL: Tatsächlich müssen wir hin und wieder auch mal etwas forscher auftreten. Etwa, wenn Passanten versuchen, aufs fahrende SC-Mobil aufzuspringen. Aber in der Regel sind die Fans – sowohl die Freiburger als auch die Gäste – sehr freundlich zu uns. Sie freuen sich ja, wenn man für sie da ist.

Sie sind SC-Volunteer der ersten Stunde, Frau Hiesl. Wie erinnern Sie sich an die Anfänge?

HIESL: Im Sommer 2018 hatte ich mich als Volunteer beworben und nach mehreren Fortbildungen – etwa in Erster Hilfe und Kommunikation – meinen ersten Einsatz im Januar 2019. Am Anfang war es an Spieltagen noch etwas holprig, auch weil die Fans nach Jahrzehnten im Dreisamstadion selbst ganz gut klarkamen. Manch einer war vielleicht auch zu schüchtern, uns anzusprechen, oder wusste noch gar nicht, welche Funktion wir überhaupt hatten. Mittlerweile kennen uns die Fans und sprechen uns gezielt an, wenn sie Fragen haben.

Da das SC-Mobil bis eine Stunde nach Abpfiff

noch verkehrt, sind Sie an einem Heimspieltag des SC Freiburg unter Umständen sechs bis sieben Stunden beschäftigt. Hut ab.

BARNIKOL: Die lange Zeit nimmt man an so einem Tag gar nicht wahr, da wir zusammen viel Spaß haben und viel positive Rückmeldungen von den Fans erhalten: hier ein Lächeln, dort ein Dankeschön, ein Schokolädchen zu Weihnachten oder ein Halsbonbon, das uns ein netter Herr an jedem Spieltag vorbeibringt. Außerdem genieße ich es, das Spiel mit anderen Teammitgliedern gemeinsam auf der Nordtribüne anzuschauen.

HIESL: Aus meinem Freundeskreis kommt auch ab und zu die Frage, warum ich das mache. Aber wie gesagt: Es macht uns Volunteers einfach eine große Freude, für die Fans da zu sein. Gerade an meinem Einsatzort im Stadion kenne ich viele der Fans mittlerweile persönlich. Unter uns Volunteers haben sich auch schon zahlreiche Freundschaften gebildet. Das alles hätte ich nicht, wenn ich mich nicht seit Jahren ehrenamtlich hier engagieren würde. Wichtig ist eben für uns Volunteers, wie wahrscheinlich für alle Ehrenamtlichen, die Wertschätzung. Sie gibt einem ein gutes Gefühl.

BARNIKOL: Einen sehr großen Beitrag leistet in dem Zusammenhang Sina Wochner, die hauptamtliche Fanbeauftragte beim SC Freiburg, die auch für uns Volunteers zuständig ist. Sie ist uns gegenüber unglaublich wertschätzend, hat stets ein offenes Ohr für unsere Belange und Ideen und lässt uns mitgestalten.

HIESL: Ich denke, Wertschätzung und Dankbarkeit sind die Basis jeden Engagements – gäbe es davon hier und da ein wenig mehr, würden sich insgesamt vielleicht noch mehr Menschen ehrenamtlich engagieren.

Haben Sie den Eindruck, die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren, sinkt?

BARNIKOL: Man hört ja von zahlreichen Vereinen, dass sie Probleme haben, Feste auf die Beine zu stellen, allgemein Veranstaltungen zu organisieren, weil ehrenamtliche Helferinnen und Helfer fehlen. Dabei kann es viel Freude bereiten, wenn man, wie etwa hier bei den Volunteers, in einem tollen Team arbeitet und diese Arbeit auch gesehen und wertgeschätzt wird.

HIESL: Ich jedenfalls kann nur dafür werben, sich ehrenamtlich zu engagieren. Letztendlich profitieren davon nicht nur diejenigen, die Unterstützung erhalten, sondern auch die Ehrenamtlichen, weil man Dinge, die einem am Herzen liegen, aktiv mitgestalten kann.

Interview: Christian Engel und Alexander Roth

Wer Teil des Volunteer-Teams beim SC Freiburg werden möchte, findet weitere Informationen im Netz unter: www.scfreiburg.com/verein/jobs/volunteers



DANIELA HIESL
ist seit 2018
Volunteer beim
SC Freiburg.



CHRISTINE BARNIKOL
ist seit 2022 Teil des
derzeit 30 Personen
umfassenden Volunteer-
Teams des Sport-Club.

GREGORITSCH TRIFFT PER FREISTOSS FÜR ÖSTERREICH

Elf Profis des Sport-Club waren in der vergangenen Länderspielphase mit ihren Nationalmannschaften unterwegs. Torwart Noah Atubolu und Offensivspieler Eren Dinkci mussten vorzeitig nach Freiburg zurückkehren.



Michael Gregoritsch (Foto links) hatte in der vergangenen Länderspielphase wieder Grund zu Jubeln. Gemeinsam mit Philipp Lienhart und Junior Adamu trat der Stürmer in der Nations League mit Österreich gegen Kasachstan (2:0) und Slowenien (1:1) an. In Kasachstan gelang Gregoritsch mit einem Freistoß der zweite Treffer für die ÖFB-Auswahl und sein insgesamt 17. Länderspieltor. Junior Adamu kam in den beiden Partien zu einem Teileinsatz, während Philipp Lienhart jeweils durchspielte.

Neben den drei Österreichern waren noch weitere acht SC-Profis zu ihren Nationalmannschaften gereist. Mit Noah Atubolu und Eren Dinkci kehrten zwei von ihnen vorzeitig und ohne Einsätze nach Freiburg zurück. Dinkci war zunächst für die beiden Nations-League-Spiele der Türkei gegen Wales (0:0) und Montenegro (1:3) nachnominiert worden. Wegen einer Knieverletzung musste der Offensivspieler vor dem zweiten Spiel aber wieder abreisen. Ebenso wie Noah Atubolu, der in den beiden Testspielen der deutschen U21-Nationalmannschaft gegen Dänemark (3:0) und in Frankreich (2:2) wegen Rückenproblemen nicht spielen konnte. Max Rosenfelder gehörte in beiden Partien der U21 zur Startelf. Gegen Frankreich stand bei den Gastgebern ab der 78. Minute außerdem SC-Verteidigerkollege Kiliann Sildillia auf dem Platz, der den Ausgleich der Franzosen in der Nachspielzeit vorbereitete.

Florent Muslija erlebte mit dem Kosovo im Nations-League-Spiel in Rumänien einen Spielabbruch. Aufgrund antikosovarischer Gesänge von rumänischen Fans verließ die Mannschaft des Kosovo kurz vor dem Abpfiff geschlossen das Spielfeld. In der folgenden Partie gegen Litauen (1:0) kam Muslija nicht zum Einsatz.

Ritsu Doan spielte mit der japanischen Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation in Indonesien (4:0) und China (3:1). Doan stand gegen Indonesien in der Startelf, in China kam er nicht zum Einsatz. Bruno Ogbus und Johan Manzambi unterlagen mit der Schweizer U20-Nationalmannschaft in einem Testspiel 0:1 gegen Tschechien.

**FÜR MICH IST ES
EINE EHRE, KEIN AMT.**

1,7 Mio. Ehrenamtliche im Amateurfußball sorgen dafür, dass Fußballzeit die beste Zeit ist. Danke für euren Einsatz!
dfb.de/ehrenamt



AKTION EHRENAMT

TOPSPIEL BEI BAYER

Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat die Spieltage 13 bis 19 und damit auch die ersten Partien im Jahr 2025 terminiert. Das letzte Heimspiel des Jahres trägt der SC Freiburg am Freitag, 13. Dezember (20.30 Uhr), gegen den VfL Wolfsburg aus. Zuvor gastiert der Sport-Club am Sonntag bei der TSG Hoffenheim (8. Dezember, 17.30 Uhr). Das Kalenderjahr endet mit dem Topspiel bei Bayer 04 Leverkusen am Samstagabend, 21. Dezember, um 18.30 Uhr in der BayArena. Das Jahr 2025 startet mit einer Englischen Woche und dem Heimspiel gegen Aufsteiger Holstein Kiel (Samstag, 11. Januar, 15.30 Uhr). Die Hinrunde endet Dienstag, den 14. Januar (20.30 Uhr) bei Eintracht Frankfurt. Rückrundenstart ist vier Tage später beim VfB Stuttgart (Samstag, 18. Januar, 15.30 Uhr). Eine Woche später (Samstag, 25. Januar, 15.30 Uhr) empfängt der SC Bayern München im Europa-Park Stadion.

Fotos: Imago Images, SC Freiburg

NICOLAS HÖFLER VERLÄNGERT VERTRAG

Er kam als 15-Jähriger vom SC Pfullendorf in die Freiburger Fußballschule und trägt seitdem, abgesehen von einer zweijährigen Leihe zum damaligen Zweitligisten FC Erzgebirge Aue (2011/12 und 2012/13), das SC-Trikot. Jetzt hat Nicolas „Chicco“ Höfler seinen Vertrag beim SC Freiburg ein weiteres Mal verlängert. „Chicco und der Sport-Club – das ist in vielerlei Hinsicht eine außergewöhnliche Verbindung“, sagte Vorstand Jochen Saier. „Mit seiner Erfahrung und seiner extrem professionellen Herangehensweise ist er nach wie vor eine Säule unserer Mannschaft, neben dem Platz übernimmt Chicco Verantwortung im Mannschaftsrat.“ Höfler wurde mit der U19 des SC Deutscher Meister und Juniorenpokal-Sieger. Seit seiner Rückkehr aus Aue ist der 34-Jährige eine prägende Figur im Freiburger Mittelfeld. Er steht mit 352 Profi-Einsätzen auf Platz 3 der Rekordspielerliste des SC Freiburg, im Ranking der Bundesligaspiele mit 268 Partien hinter Kapitän Christian Günter (328) gar auf Platz 2. „Der SC ist seit fast 20 Jahren nicht nur meine sportliche Heimat – und dennoch geht mein Blick nicht nach hinten, sondern nach vorne“, sagte der gebürtige Überlinger. „Ich habe noch richtig Lust, hier gemeinsam mit den Jungs was zu bewegen.“





Ich will mein Haus gestalten ...

... wie mein Leben. Frei.



Architektur in Perfektion. Für Menschen, die hohe Ansprüche hegen. Und wissen, dass sich ein großer Entwurf im kleinsten Detail beweist.

weberhaus.de



WeberHaus
Die Zukunft leben



MIXED ZONE

TORREICHES LÄNDERSPIEL IM EUROPA-PARK STADION

Die letzten vier Länderspiele der DFB-Elf in Freiburg gingen, wie auch die jüngste Partie gegen Bosnien-Herzegowina in der UEFA Nations League, allesamt 7:0 aus – fast schon märchenhaft. Magisch war der Länderspielabend im Europa-Park Stadion dann auch für Torhüter Oliver Baumann (2. v. r.), der in seine alte Heimat

zurückkehrte (er stieß 2000 zu den SC-Junioren, absolvierte bis 2014 für die Profis 147 Partien): „Die Stadt und die Region bedeuten mir immer noch viel“, sagte er dem *Kicker*. Auch Andreas Kronenberg, langjähriger Torwarttrainer beim SC Freiburg (2011 bis 2022), heute beim DFB, kam für einen ganz besonderen Abend zurück.

MIT POSITIVER BILANZ AUF DIE BIELEFELDER ALM

Am kommenden Dienstag tritt der SC Freiburg im DFB-Pokal-Achtelfinale beim Drittligisten Arminia Bielefeld an. Bereits zweimal trafen beide Clubs im Pokalwettbewerb aufeinander, beide Male setzte sich der Sport-Club durch.

Als Anfang des Monats das Achtelfinale im DFB-Pokal ausgelost wurde, hatte SC-Trainer Julian Schuster zur Vorbereitung auf den Bundesligagegner 1. FC Union Berlin auch die Zweitrunden-Pokalpartie der Köpenicker bei Arminia Bielefeld studiert. Nach einem 2:0-Sieg gegen den Zweitliga-Tabellenführer Hannover 96 in der ersten Runde, setzte sich der Drittligist mit demselben Ergebnis gegen Union durch.

Schuster hatte somit auch schon einen ersten Blick auf den nächsten Pokalgegner werfen können. Am kommenden Dienstag, den 3. Dezember (18 Uhr, live bei Sky, im Ticker sowie als Audioreportage *Sport-Club live* auf scfreiburg.com), kämpft der Sport-Club in der Schüco-Arena bei Arminia Bielefeld um den Einzug ins



Viertelfinale. „Wir sollten maximal gewarnt sein für die nächste Aufgabe im Pokal“, erklärte der SC-Coach.

Nach dem Abstieg aus der Bundesliga im Sommer 2022 und dem Abstieg aus der 2. Liga ein Jahr später, steht Arminia Bielefeld in dieser Drittligasaison unter Trainer Mitch Kniat nach 13 Spieltagen auf dem vierten Platz. Im DFB-Pokal treffen beide Clubs zum dritten Mal aufeinander. Im August 1987 gewann der Sport-Club auf der Bielefelder Alm in der ersten Runde

mit 4:1 nach Verlängerung. Auch im September 1995 setzte sich der SC im Dreisamstadion in der zweiten Pokalrunde mit 1:0 durch.

Aktuelle Ticketinfos zum DFB-Pokalspiel gibt es auf scfreiburg.com

Fotos: Imago Images, Achim Keller



Leonardo Semeraro
Friseurmeister

passgenau.



BIRGIT BAUER-SCHICK ERHÄLT BUNDESVERDIENSTKREUZ

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeichnet jedes Jahr Anfang Dezember Menschen mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus, „die sich in herausragender Weise um unser Land verdient gemacht haben“. In diesem Jahr stehen die Auszeichnungen unter dem Motto „SPORT TUT Gut(es)“.

Unter den ausgezeichneten Persönlichkeiten wird auch Birgit Bauer-Schick sein. Die Bereichsleiterin Frauen- und Mädchenfußball des SC Freiburg habe sich „in her-

ausragender Weise für den Frauenfußball und seine Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit eingesetzt“, heißt es aus dem Bundespräsidentialamt.

Birgit Bauer-Schick (60) stieß 1991 als Spielerin zum SC Freiburg und arbeitete als gelernte Industriekauffrau parallel dazu auf der SC-Geschäftsstelle. Gleichzeitig übernahm sie seit 1991 die Leitung der damals neu gegründeten Abteilung Frauen- und Mädchenfußball, welche sie seit 2017 hauptamtlich als Bereichs-

leiterin führt. Auch dank ihres Engagements hat sich der Frauen- und Mädchenfußball beim SC Freiburg äußerst erfolgreich entwickelt – man denke etwa an die beiden jüngsten Finalteilnahmen im DFB-Pokal (2019 und 2023) oder an den Umzug der Abteilung ins Dreisamstadion (2021) und die schrittweise Verbesserung der Trainingsbedingungen. Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes findet am 4. Dezember um 11 Uhr im Schloss Bellevue in Berlin statt.

SC-EHREN RAT MIT NEUER SPITZE

Der Ehrenrat des SC Freiburg hat sich nach der Wahl bei der Mitgliederversammlung konstituiert und aus seinen Reihen einen neuen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter gewählt.

Markus Knobloch (Foto links) ist neuer Vorsitzender des SC-Ehrenrats. Der verheiratete Familienvater, der in Freiburg als Technischer Angestellter am Institut für Sonnenphysik arbeitet, ist Gründungsmitglied des „Arbeitskreis Vereinsgeschichte“ des Sport-Club und engagierte sich zudem (bis 2013) fünf Jahre lang als Gastvater für verschiedene Nachwuchsspieler der Freiburger Fußballschule. Knobloch war bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 10. Oktober erstmals in den Ehrenrat gewählt worden. Als Vorsitzender des Gremiums folgt er auf Rolf Ziegelbauer.



Als stellvertretender Vorsitzender des SC-Ehrenrats wird weiterhin Udo Lay (Foto rechts) fungieren. Der ehemalige SC-Spieler, der zwischen 1980 und 1991 insgesamt 176 Zweitligaspiele für den Sport-Club bestritt, ist seit 2014 Mitglied des Ehrenrats und seit Anfang 2023 stellvertretender Vorsitzender des Gremiums. Der verheiratete zweifache Familienvater ist zudem Vorstandsvorsitzender beim Förderverein der Freiburger Fußballschule – und das seit dessen Gründung vor 20 Jahren.

Er ist außerdem langjähriges Mitglied der SC-Traditionsmannschaft. Die weiteren gewählten Mitglieder des SC-Ehrenrats sind: Günter Drescher, Gabi Furtwängler, Ilona Nann, Klaus Steinwarz, Hartmut Wilhelm und Ute Willaredt.

Fotos: Privat, SC Freiburg

AOK

Unsere leichteste Übung: für dich da sein.

Das ist **GESUNDNAH**: die AOK-Gesundheitsangebote.

Mehr Infos unter gesundnah.de

Jetzt wechseln!

AOK Baden-Württemberg
Die Gesundheitskasse Südlicher-Oberrhein.

RWK 1929800 - 10/24 - Foto: Johannes Mink



SPRUNG INS HALBFINALE

Sie hat es schon wieder getan: Die U19 des SC Freiburg ist, wie in der vergangenen Spielzeit, erneut ins Halbfinale des DFB-Pokals der Junioren eingezogen. Kapitän Marius Klein erzielte beim FC Ingolstadt den entscheidenden Treffer zum 1:0-Sieg im Viertelfinale, der das Weiterkommen sicherte. Nun heißt es abwarten: Die

Halbfinalpartien werden am 12. Dezember ausgelost. Neben dem SC liegen im Lostopf noch der VfL Wolfsburg, der Karlsruher SC und der SV Werder Bremen. Die Semifinals finden am Wochenende vom 15. März 2025 statt. Dann könnte dem SC gelingen, was letzte Saison schon glückte: der Sprung ins Pokalfinale.

POWER FÜR ECHE FANS

JEDEN TAG FRISCH
BACKWAREN HERZHAFT & SÜSS
BELEGTE BRÖTCHEN, FLEISCHKÄSE
BOCKWÜRSTE, U.V.M

haering-tanken.com

- Benzin R0Z95 & Diesel
- 24/7 Tanken
- Waschanlage
- SB-Waschboxen
- Snacks
- Backwaren
- Vintage Sweets
- Eis
- Heiss- & Kalt-Getränke
- Spirituosen
- Tabakwaren
- Hundewaschplatz

HÄRING
Freie Tankstelle Jestetten | L&L Häring GmbH
Randenweg 10 | 79798 Jestetten

WASCHEN TANKEN SHOP

IN GEDENKEN AN ACHIM STOCKER



Fotos: SC Freiburg, Achim Keller

Mit einer eindrucksvollen Choreografie würdigten die SC-Fans vor dem Heimspiel gegen den 1. FSV Mainz 05 den langjährigen Vorsitzenden des SC Freiburg, Achim Stocker. Anlässlich seines 15. Todestages am 1. November 2024 gestaltete die Gruppe Synthesia Ultras 79 außerdem eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Achim Stocker, der von 1972 bis zu seinem Tod 2009 Vereinsvorsitzender war. Mehrere Schautafeln beleuchten den Lebensweg von Achim Stocker. Beginnend mit dem

Elternhaus und der Jugend am Bodensee, spannen die verschiedenen Kapitel den Bogen über das Studium in Freiburg und die Spielerjahre beim Sport-Club bis zum jahrzehntelangen Wirken als Clubchef im deutschen Profifußball. Persönliche Erinnerungen von Wegbegleitern im Verein und aus der Fanszene runden die Schau ab. Die Ausstellung ist noch bei den Heimspielen gegen Borussia Mönchengladbach und den VfL Wolfsburg in der Fankneipe „15:30“ unter der Osttribüne zu sehen.

FEIER IM STADION



Die SC-Frauen oder die U23 spielen auf dem Rasen, die Kinder feiern auf der Tribüne Kindergeburtstag: Ab sofort bietet der Sport-Club für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren Kindergeburtstage im Dreisamstadion an. Für das Geburtstagskind gibt es eine Überraschung und einen Gruß auf der Leinwand. Die Gäste, die Begleitperson/en und das Geburtstagskind erhalten Gutscheine für ein alkoholfreies Getränk und eine Stadionwurst oder Brezel, es gibt zusammenhängende Plätze auf der Haupttribüne und hoffentlich eine Menge Tore, um zu jubeln und zu feiern.

Weitere Infos und Anmeldung auf scfreiburg.com





BLACK FRIDAY SALE

FUSSBALL, LIFESTYLE,
RUNNING UVM.

TITEAMSPORTS.COM



SC-FANS RADELN – JOBRAD SPENDET



JobRad spielt Doppelpass mit den SC-Fans: Für jede und jeden mit dem Velo angereisten Fan überweist der SC-Hauptsponsor einen Euro an eine gemeinnützige Institution. Beim Heimspiel gegen den

1. FSV Mainz 05 kamen so 6.934 Euro zusammen, über die sich die Amadeu Antonio Stiftung freuen konnte.

Heute geht die Spende aus der Fahrrad-Fan-Zahl an Spielmobil Freiburg e.V.. Das Spielmobil kommt immer dahin, wo die Kinder sind. Mit Spielbus und Spielkarre fahren die Mitarbeitenden des Vereins zu Wiesen, Spielplätzen, Schulhöfen oder gesperrte Straßen in Freiburg und bringen Kindern neue Spielideen und fantasievolle Anregungen. Ziel ist es, das Lebensumfeld von Kindern mitzugestalten, bestehende Spielräume zu erhalten und neue zu eröffnen. Die Aktionen sind offen für alle und kostenlos: ein Treffpunkt für die ganze Familie. Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund haben eine gute Zeit miteinander. Die Spende aus der Fahrrad-Fan-Zahl nutzt der Verein für zusätzliche Wanderspielstraßen in Kooperation mit dem Kinderbüro.

Beim nächsten Heimspiel am 14. Dezember gegen den VfL Wolfsburg radeln die SC-Fans für Changing Cities e.V.. Alle Infos zur Fahrrad-Fan-Zahl und die Möglichkeit, Institutionen vorzuschlagen, gibt es auf der JobRad-Website:

scfreiburg.jobrad.org/fahrrad-fan-zahl

RAHMENTERMINE DER SAISON 2025/26

Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat den Rahmentermin kalender für die kommende Spielzeit präsentiert. Die Bundesligasaison 2025/26 startet mit einem Eröffnungsspiel am 22. August. Eine Woche zuvor, vom 15. bis 18. August, wird die 1. Runde im DFB-

Pokal ausgespielt – an jenem Wochenende findet auch der DFL-Supercup zwischen dem Deutschen Meister und dem DFB-Pokalsieger statt. Nach den ersten beiden Spieltagen in der Liga folgt Anfang September die erste Länderspielpause. Eine kurze Winter-

pause erfolgt in der Bundesliga nach dem 15. Spieltag (19. bis 21. Dezember 2025), weiter geht es am 9. Januar 2026. Ende wird die Saison 2025/26 mit dem 34. Spieltag am 16. Mai 2026. Das DFB-Pokalfinale steigt am 23. Mai 2026 in Berlin.

NACHRUF



DER SC TRAUERT UM MAXIMILIAN HEIDENREICH

Als Maximilian Heidenreich 1992 vom FC Basel zum Sport-Club wechselte, war das ein eher untypischer SC-Transfer: Heidenreich hatte schon einen Namen im Profibusiness. Als 17-Jähriger debütierte er bei den Profis von Hannover 96. Es

folgten Stationen bei 1860 München, bei Eintracht Frankfurt, wieder Hannover 96 und schließlich dem FC Basel.

Beim SC Freiburg spielte Heidenreich, der klassische Zehner, im System von Trainer Volker Finke in der Abwehr. Gegen den Ball hinter den Innenverteidigern, bei Ballbesitz vor den Innenverteidigern. Er schlug die Kugel nicht weit nach vorne, sondern delegierte den Spielaufbau. Eigentlich gab es das damals so nicht. Der Spieler Maximilian Heidenreich war seiner Zeit voraus.

In seiner ersten Saison mit dem Sport-Club feierte er die Zweitligameisterschaft. Die Mannschaft schoss mehr als 100 Tore, Libero Heidenreich steuerte sieben Treffer bei. Es folgte der Klassenerhalt, Platz 3 in der Bundesliga, der SC im Europapokal – Freiburger Fußballgeschichte.

Nach dem Abstieg 1997 verließ Heidenreich nach fünf Spielzeiten und 173 Profipartien den Sport-Club. Er lief bis zum Ende seiner aktiven Karriere im Jahr 1999 noch für den VfL Wolfsburg und Wattenscheid 09 auf – und kehrte dann zurück. Als Trainer in der Region war er für den Freiburger FC, den SV Weil und den FC Denzlingen tätig, für die Traditionsmannschaft des SC schnürte er wieder die Kickschuhe.

Nach schwerer Krankheit ist Maximilian Heidenreich im Alter von 57 Jahren im Kreise seiner Familie verstorben. Freiburg trauert um einen großen Fußballer. Der Sport-Club wünscht seinen Angehörigen und Freunden viel Kraft.

GLÜCK IST

WENN WÜNSCHE DAS GANZE JAHR
IN ERFÜLLUNG GEHEN

DAS
JAHRES
LOS

52 Wochen.
52 Chancen.



GlücksSpirale

lotto-bw.de

Theoretische Chance auf den Höchstgewinn: 1:10 Mio.



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



FLAGGE ZEIGEN, GUTES TUN

Die Versicherungsgruppe BGV Badische Versicherungen verteilt in regelmäßigen Abständen bei Heimspielen von SC-Teams kostenlose Fan-Fahnen. Auch am Aktionsspieltag Kinder- und Jugendschutz (gegen St. Pauli) hatte sich der Exklusivpartner des SC Freiburg mit einem Aktionsstand beteiligt, für die Fahnen allerdings um Spenden gebeten – und das jüngst beim Heimspiel der SC-Frauen gegen Bayern München wiederholt. So kamen insgesamt

5.000 Euro zusammen, die Stefan Siewert (Regionaldirektor Südbaden, links) sowie die SC-Spieler/innen Nicolas Höfler und Meret Felde als Spende an Carmen Bremer (rechts) von Wendepunkt e.V., einer Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, weiterreichten. „Wir schätzen die wiederholte Unterstützung des Sport-Club und seines Partners sehr“, sagt Bremer: „Zudem fördern solche Aktionen die öffentliche Wahrnehmung des Themas.“

EIN MEILENSTEIN FÜR DEN KINDERFUSSBALL

Nach dem gemeinsamen Start vor zweieinhalb Jahren haben der SC Freiburg und der Südbadische Fußballverband nun das 1.000. Kindertrainerzertifikat verliehen. Der nächste Lehrgang startet im Januar im Dreisamstadion.

Wie nach jeder Schulung überreichten der SC Freiburg und der Südbadische Fußballverband (SBFV) auch nach dem jüngsten Lehrgang in Herbolzheim die Kindertrainerzertifikate an die teilnehmenden Trainer/innen. Das Außergewöhnliche an jenem Tag: Es wurde das insgesamt 1.000. Zertifikat verliehen.

Dabei ist der Start des Ausbildungsprogramms noch gar nicht so lang her: 2022 richteten der Sport-Club und der SBFV gemeinsam den ersten Lehrgang für südbadische G-, F- und E-Jugend-Trainer/innen aus. Inhaltlich ging es von Anfang an darum, neben der Vermittlung neuer Trainingsmethoden auch auf aktuelle Wettbe-



werbsformate im Kinderfußball sowie auf Themen wie Elternarbeit, Kinderschutz und Integration einzugehen. Mit dem Kindertrainerzertifikat setzte man ein starkes Zeichen für eine kindgerechte Entwicklung im

Sport, bei der der Spaß stets im Vordergrund stehen sollte, sagt SBFV-Bildungsmanager Fridolin Wernick. Auch Niklas Ziegler von der Abteilung Nachhaltigkeit des SC Freiburg freut sich über die positive Entwicklung und den erreichten Meilenstein: „1.000 ausgebildete Kinderfußballtrainer sind Bestätigung und Ansporn zugleich, unsere gemeinsamen Bewegungs- und Qualifizierungsangebote in der Region weiterzuentwickeln.“

Der nächste Lehrgang mit Online- und Präsenzterminen startet am 12. Januar 2025 beim SC Freiburg. Anmeldungen sind noch bis zum 29. Dezember möglich.



Fotos: Annika Lackner, SC Freiburg

WICHTIGE HAUSAUFGABE

Der Sport-Club hat seine Zeit im Nationalsozialismus erforschen lassen. Als Beitrag zum 120-jährigen SC-Jubiläum soll das Buch auch „gegen rechtes Gedankengut immunisieren.“



DIE WAHRHEIT AUF DEM PLATZ

Wie es wirklich war zwischen 1933 und 1945, und was wir daraus lernen können – das sind Fragen, denen die Studie von Robert Neisen und Andreas Lehmann nachgeht.

Herr Dr. Neisen, Herr Dr. Lehmann, Sie haben die SC-Geschichte im Nationalsozialismus erforscht. „Der lange gepflegte Ruf vom Club, der sich in Opposition befand“, steht im Klappentext, „lässt sich nicht länger aufrechterhalten.“ War der Sport-Club also ein Mitläufer-Verein wie unzählige andere?

NEISEN: Er ist nicht nur mitgelaufen, er hat sich auch aktiv zu Gunsten des Regimes eingebracht, etwa durch die Ausrichtung eines „Adolf-Hitler-Spieles“. Aber das war repräsentativ für bürgerliche Fußballvereine, dass sie mehr oder weniger widerstandslos mitgemacht haben. Der SC ordnet sich da im Mittelfeld ein, aber eben keineswegs im Lager der Regimeskeptiker.

LEHMANN: Eines war vor unserer Studie schon dokumentiert: Dass sich der SC 1933 bereitwillig selbst gleichgeschaltet hat. Darüber hinaus widerlegen wir den einen oder anderen Mythos. Etwa die Legende, dass SC-Mitglieder die Nazis mit Steinen beworfen hätten, als Hitler 1932 Freiburg besuchte. Einen wahren Kern gab es wohl: SC-Mitglied Willy Knobloch erzählte nach dem Krieg immer wieder, er habe damals von der Mauer des Hauptfriedhofs Steine auf Hitler geworfen. Das ist möglich – auch nach 1933 fiel Knobloch durch Widerstandsaktionen auf. Doch selbst wenn die Geschichte stimmt, war Knobloch ein Einzelfall. Kollektiven Widerstand gegen die Nazis gab es nicht.

Herr Franke, wie kam es überhaupt dazu, dass der Sport-Club diese Studie in Auftrag gab?

FRANKE: Los ging es mit einem von unserem Archivar Uwe Schellinger 2022 organisierten Informationsabend zum Thema, zu dem mehr Menschen kamen als zu allen anderen bisherigen Veranstaltungen der Reihe *Zeit für Geschichte*. Als wir dann auch von diversen Medien angesprochen wurden, reifte der Entschluss: Wir müssen unsere Hausaufgaben jetzt mal richtig machen. Die Idee, das Ergebnis im Jahr des 120-jährigen Vereinsbestehens zu präsentieren, steckte dann den zeitlichen Rahmen.

Welche der vorgeblich spärlichen Quellen zur SC-Geschichte haben Sie für die Recherchen genutzt?

NEISEN: Die Quellenanlage war insgesamt ganz in Ordnung. Wir konnten zu den meisten Punkten empirisch belegbare Aussagen treffen, stießen auf aussagekräftige Schriftstücke, zogen viel Material aus Entnazifizierungsakten und den Akten von einem Wiedergutmachungsprozess. Spannende Dokumente fanden wir auch im Schriftverkehr zwischen Verein und Stadt.

LEHMANN: Zugute kam uns, dass der SC Freiburg 1938 zwangsweise mit der Freiburger Turnerschaft, der FT, fusionieren musste. Bis 1952 war der Sport-Club die Fußballabteilung der FT, deren Archiv erhalten blieb. Für die Zeit von 1938 bis Kriegsende und darüber hinaus war es für uns eine sehr wertvolle Quelle.

Konnten Sie herausfinden, wie viele jüdische Mitglieder Verein 1933 hatte, wie viele kommunistische und sozialdemokratische – und was mit ihnen in den Folgejahren passierte?

NEISEN: Wir wissen tatsächlich nicht, wie viele jüdische Mitglieder der SC hatte, ob welche ausgeschlossen wurden, beziehungsweise, wann der Arierparagraf griff (*eine Vorschrift, nach der nur noch „Arier“ Vereinsmitglied sein konnten; d.Red.*). Wir haben das recherchiert, ohne belastbare Informationen zu erhalten. Was die Mitgliedschaft von Sozialdemokraten und Kommunisten angeht, die nach 1933 verfolgt wurden, haben wir ein paar Fälle benannt.

Zu den SC-Mythen zählt auch, dass der Verein schon qua seiner Heimat im Stadtteil Stühlinger quasi eine Art Arbeiterverein war.

NEISEN: Auch um das zu belegen, hätten wir eine Mitgliederkartei benötigt. Was die Funktionäre angeht, war der SC aber eindeutig bürgerlich dominiert. Das ist durchaus typisch für Fußballvereine, die im Kaiserreich aus dem Bürgertum heraus gegründet wurden. In der Weimarer Republik wird Fußball dann auch unter Arbeitern populär, es gibt viele Spieler aus der Arbeiterschaft, was heißt: Die Basis proletarisiert sich, aber die Funktionärschicht bleibt oft bürgerlich. Das kann man auch beim SC Freiburg beobachten. Wie ebenfalls davon auszugehen ist, dass zur Mitgliedschaft nach 1918 vermehrt auch einfache Leute kamen – ohne den Sport-Club insgesamt zu einem Sympathisanten der Arbeiterbewegung zu machen oder zum Verein, der gegen die Nazis eingestellt war.

Woher rührt das Bild vom widerständlerischen SC?

NEISEN: Sicher ist das auch Teil der Verdrängungsmechanismen nach 1945. Man konnte sich in die eigene Tasche lügen und es sich bequemer machen, wenn man sagte: Wir kommen ja aus dem Stühlinger, deshalb waren wir damals auch eher dagegen. Nach vergleichbaren Verdrängungsmustern sind sehr viele Vereine mit ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit umgegangen.

LEHMANN: Deshalb haben wir entgegen der ursprünglichen Planungen das zusätzliche Kapitel „Der schwierige Umgang mit der NS-Vergangenheit“ angehängt. Dort wird der Neuanfang nach 1945 thematisiert und auch die Auseinandersetzung mit der Nazizeit. Die Recherchen bestätigten, dass die NS-Zeit im Verein lange eher totgeschwiegen oder Nachfragen dazu abgeblockt wurden. Es zeigt sich auch ein typisches Phänomen: Selbst ehemalige NS-Gegner wie Hubert Pfaff, der 1936/37 aus politischen Gründen in Haft war, haben ehemalige Nazis unter ihren Vereinskameraden in Schutz genommen. Diese Solidarität über politische Gräben hinweg hatte es übrigens auch in der NS-Zeit gegeben: So hatte ein überzeugtes NSDAP-Mitglied einen Kommunisten vor Gericht verteidigt, weil die beiden alte Vereinskameraden beim Sport-Club waren.

Die Arbeit am Buch wurde von einem Beirat begleitet: Wer saß da drin, und was war die Idee?

FRANKE: Im Beirat saßen die Professoren Lorenz Peiffer und Franz-Josef Brüggemeier, als Historiker ausgewiesene Experten auf dem Gebiet genauso wie Dr. Gre-

gor Hofmann, der eine vergleichbare Studie zu Bayern München verfasst hat. Außerdem Julia Wolrab, die Leiterin des Freiburger NS-Dokumentationszentrums, der SC-Archivar Uwe Schellinger, ebenfalls Historiker, unser Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Heinrich Breit und ich, quasi als Auftraggeber. Die Idee war, darauf zu schauen, wie gehen die Autoren vor, fehlt uns noch was, oder können wir mit den im Gremium vorhandenen Kompetenzen noch konkret was beisteuern? Es gab über die Entstehungsgeschichte des Buches hinweg vier sehr produktive Treffen, die zum guten Gelingen beitrugen.

Kann so ein Buch mit Blick auf den derzeitigen Rechtsruck auch ein warnendes Beispiel sein?

NEISEN: Für die eigene Geschichte, glaube ich, für die Erinnerungskultur ist es ganz wichtig, dass man sich dieses Negativbeispiel der NS-Zeit vor Augen führt. Um sich klar zu machen, wie der Fußball auch für ganz negative Ziele instrumentalisiert werden kann. Es als Negativfolie zu nehmen, um es einfach besser zu machen.

FRANKE: Es hilft hoffentlich, sich zu vergegenwärtigen und vielleicht sogar in konkrete Aktivitäten münden zu lassen, was der Sport-Club sich vor Jahren schon selber in die Satzung geschrieben hat ...

... Sie meinen die Passage, der Verein ist sich „seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst.“ Und weiter: „Er tritt verfassungs- und fremdenfeindlichen, rassistischen und diskriminierenden – etwa sexistischen und homophoben – Einstellungen und Bestrebungen entschieden entgegen.“

NEISEN: Bestenfalls soll das Buch tatsächlich zur Immunisierung gegen rechtes Gedankengut beitragen. Das ist schon die Intention.

LEHMANN: Definitiv ist sie das. Und wenn ein Verein wie der SC Freiburg sich öffentlich gegen Rassismus und Homophobie einsetzt, hat er damit natürlich eine Vorbildfunktion. Sich der eigenen Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus zu stellen, sich kritisch mit ihr auseinanderzusetzen, stärkt diese Vorbildfunktion.

FRANKE: Und ganz unabhängig davon: Dass wir uns als SC Freiburg der Aufarbeitung dieses Teils unserer Geschichte gestellt haben, und jetzt dieses Buch in den Händen halten und vor allem lesen können – das ist doch ganz einfach gut so.

Interview: Uli Fuchs und Alexander Roth

„Spielball der Ideologie? Der SC Freiburg in der Zeit des Nationalismus“ ist beim Verlag Herder erschienen und für 25 Euro in SC-Fanshops und im Buchhandel erhältlich. Am 5. Dezember, um 19.30 Uhr, lädt der SC seine Mitglieder zu einem Forum zum Buch ein, an dem auch die Autoren Robert Neisen und Andreas Lehmann teilnehmen werden. Zur – kostenfreien – aber verpflichtenden Anmeldung geht es hier:



DR. ROBERT NEISEN
leitet das 2006 von ihm gegründete Büro für Unternehmens- und Stadtgeschichte.



DR. ANDREAS LEHMANN
ist freiberuflicher Historiker, Autor und Kurator.



HANNO FRANKE
ist Bereichsleiter Marketing und Nachhaltigkeit beim SC Freiburg.

Fenster | Haustüren | Schiebetüren | Terrassentüren | Fassadenelemente



www.hilzinger.de/fenster-austauschen

„Fenster und Türen der Marke hilzinger, erstklassig wie des Team des SC Freiburg.“

Fenster und Türen der Marke hilzinger finden Sie überall im Stadion des SC Freiburg. Insgesamt wurden rund 2000 m² Fensterfläche, darunter zahlreiche Lochfenster, Fassadenfenster, Falttüren und Sicherheitstüren verbaut. Die Sicherheit und Qualität hatten bei der Auswahl, Ausstattung und Montage oberste Priorität.

Fenster und Türen der Marke hilzinger gibt es aber natürlich nicht nur für das Stadion in Freiburg sondern in gleicher Qualität auch für Ihren Neubau oder die Fenstersanierung bei Ihnen zu Hause. Sie haben die Wahl zwischen Kunststofffenstern, Kunststoff-Aluminium-Fenstern, Aluminium-Fenstern, Holz-Aluminium-Fenstern sowie Holzfenstern.

hilzinger®

Deutschlands große Fenstermarke.



GELESEN

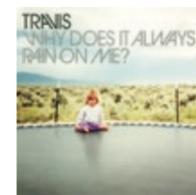


BARBI MARKOVIĆ
Piksi-Buch
Erzählung, Voland & Quist,
108 Seiten, 12 Euro

Eine Warnung vorweg: „Was für ein krönender Abschluss. Sie hat gespült. Barbi Marković hat ihren Vater symbolisch ins Klo geworfen und weggespült. So was haben Sie noch nie in einem Fußballbuch gelesen. Und niemand von Ihnen musste jemals lesen, wie jemand die Titelfigur komplett ignoriert und nur über sich erzählt und schließlich die sogenannte schönste Sache der Welt als ein fragwürdiges Hobby darstellt. So hässlich, so gehässig, dass man nur kotzen kann.“ So schreibt Barbi Marković auf Seite 57 in ihrem kleinen „Piksi-Buch“, das, soviel zunächst, durchaus ein Fußballbuch ist. Es ist in der vom Fußballjournalisten und -liebhaber Frank Willmann herausgegebenen Reihe „Ikonen“ erschienen, in der sich verschiedene Autoren ihren Fußballikonen nähern. Marković, die 2024 den Preis der Leipziger Buchmesse erhalten hat, hat sich Dragan „Piksi“ Stojković herausgepickt, der von 1986 bis 1990 bei Roter Stern Belgrad kickte und 1993 mit Olympique Marseille die Champions League gewann. Inhaltlich geht es der 1980 in Belgrad geborenen Autorin, die auf serbisch und deutsch schreibt, aber weniger um Stojković als vielmehr um den Zerfall Jugoslawiens zu Beginn der 90er-Jahre und die Beziehung der Erzählerin zu ihrem Vater. Der ist ein großer Fan von „Piksi“ und zwingt seiner Tochter den Fußball förmlich auf. Sein Finale findet das Buch dann im WM-Viertelfinale 1990 zwischen Jugoslawien und Argentinien, das letzte Länderspiel bevor Jugoslawien als Land zu existieren aufhörte. „Die Schönheit des Spiels wird siegen über die Anzahl der Punkte und die Fertigkeit über die Zugehörigkeit. Wir werden zusammenbleiben.“ Diese Hoffnung des Vaters wird letztlich von der Geschichte weggespült.

wege

GEHÖRT



SOUNDS OF FOOTBALL (124)
Why Does It Always Rain On Me?

Travis

In der Quali zur vergangenen Fußball-Europameisterschaft der Männer gewann Schottland in Glasgow gegen Georgien mit 2:0. Das Besondere am Spiel war aber nicht das nackte Ergebnis, sondern das nasse Erlebnis. Die Partie musste nämlich für ganze 90 Minuten unterbrochen werden, weil ein knackiger schottischer Dauerregen den Platz im Hampdon Park in eine große Pfütze verwandelte. Wenig verwunderlich sorgte das für keinerlei miese Stimmung auf den Rängen, wo die für unbezwingbaren Feierwillen bekannten schottischen Fans den Anlass nutzten, um eine große Party steigen zu lassen. Der Situation angemessen intonierte die „Tartan Army“ dabei immer wieder „Why Does It Always Rain On Me?“, den ersten großen Hit der Glasgower Band Travis von 1999. Die Ballade entstand ursprünglich aus einer Tequila-Laune, in der die vier Musiker den Oasis-Klassiker „Wonderwall“ im Radio hörten und dessen Akkordfolge abwandeln. Der Chart-Erfolg dürfte Sänger Fran Healy dann kaum überrascht haben. Als Fünfjähriger soll er seiner Mutter schon gesagt haben: „Mami, ich werde ein Popstar!“ 2010 gelang es Healy, der einige Jahre in Berlin gelebt hat, eins seiner Idole, Ex-Beatle Paul McCartney, als Gast-Musiker für sein Solo-Album „Wreckorder“ zu gewinnen. Dem engagierten Fürsprecher des Vegetarismus hatte Healy als Gegenleistung versprochen, auch selbst Vegetarier zu werden. Was er wohl ohnehin vorhatte.

tt

GESEHEN



YOUTUBEPERLE

Drei Dinge kann uns die kleine Rückschau auf die letzte Begegnung zwischen dem SC Freiburg und Arminia Bielefeld in Erinnerung rufen. Erstens: Wie trostlos ein Fußballspiel ohne den Support der Fans sein kann (wegen Corona blieben in der Saison 2021/22 hin und wieder Stadien leer). Zweitens: Dass man die Arminia selbst mit einer Zwei-Tore-Führung im Rückspiel nicht abschreiben sollte. Und drittens: Dass die Bilanz des SC gegen Bielefeld in der Liga durchwachsen ist, im Pokal jedoch makellos (zwei Spiele, zwei Siege). Gern am kommenden Dienstag fortsetzen.



GETROFFEN

PODCAST MIT SAIER

Erfolg in der Saison, sagt Jochen Saier in der aktuellen Folge des offiziellen SC-Podcasts, definiere sich immer über den Umgang mit komplizierten Phasen. Wenn die Sonne scheint und man Spiele gewinne, habe man es definitiv leichter. Würden gute Ergebnisse allerdings ausbleiben, „und diese Phasen wird's bei uns auch wieder geben“, sagt der Sportvorstand des SC Freiburg, zeige sich, ob eine Mannschaft durch Täler gehen könne. Und da habe er schon das Gefühl, „dass Stabilität da ist, die Mannschaft funktioniert, dass wir auch in der Lage sind, Nackenschläge wegzustecken und weiterzumachen“. Spannende 90 Minuten mit Jochen Saier, der neben der aktuellen Saison auch auf sein Auslandsstudium in Boston und die Entwicklung des Transfermarkts zu sprechen kommt. Zu hören ist die Folge unter anderem auf scfreiburg.com.

ce

VERNETZEN. QUALIFIZIEREN. BEWEGEN.
SPORT
QUARTIERE



WIR HABEN EINEN TRAUM:

ALLE KINDER IN FREIBURG HABEN ZUGANG ZU SPORT-ANGEBOTEN

Kinder bewegen sich immer weniger. Dem wirken wir gemeinsam entgegen. Indem wir Kitas, Schulen, Vereine und soziale Einrichtungen in den städtischen Quartieren vernetzen, Personal fortbilden und so die Freude an Sport und Bewegung fördern. **Mach mit!** www.sportquartiere.de

Eine Initiative von:



ZIRBELSTUBE IM COLOMBI HOTEL FINE DINING

Kulinarische Glanzstunden für verwöhnte Gaumen
Das mehrfach mit einem **Michelin-Stern** ausgezeichnete Restaurant
ist seit Jahrzehnten unter Gourmets hoch geschätzt.



UNSER U 30-ANGEBOT

4-Gang-Menu | Aperitif | Weine | Mineralwasser | Espresso
EUR 165 PRO PERSON

Gültig: Gäste < 30 Jahre | Dienstag bis Donnerstag am Abend | nach Verfügbarkeit

Lassen Sie sich von unserem Küchenteam
mit liebevoll zubereiteten Gerichten verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Telefon: 0761 - 2106 0

E-Mail: restaurant@colombi.de

www.colombi.de



FAVORITEN

SÜDSEE ODER TIEFSCHNEE
ESPRESSO ODER LATTE MACCHIATO
EINS GEGEN EINS ODER DREI-GEGEN-DREI
NOCKEN ODER STOLLEN
SAUNA ODER EISTONNE
ERSTE-HALBZEIT ODER ZWEITE HALBZEIT
STÄDTETRIIP ODER WANDERWOCHELENDE
VIDEOANALYSE ODER PRESSE-INTERVIEW
FAN-SELFIE ODER AUTOGRAMM
ACTION ODER ARTHOUSE
UNTEN RECHTS ODER OBEN-LINKS

Foto: getty Images for DFL

SAG MAL, MERLIN RÖHL

Dass Merlin Röhl hier den Fragebogen ausfüllt, hat sich Christian Günter gewünscht, der wissen will:

Wie würdest du deinen Platz in der Kabine beschreiben?
zu klein

Gab's heute zum Frühstück: Joghurt, Müsli, Obst

Kann ich vor dem Spiel gar nicht ab: Stress

Person, mit der ich gerne mal einen Tag tauschen würde:
Giannis Antetokounmpo

Bei uns vor dem Spiel am wenigsten nervös ist: Maxi Eggestein

Nervt mich am Fußball: nichts

Ein Tier, das ich mal gerne wäre: Kuh

So viele Fußballspiele schaue ich pro Woche: ein bis zwei

Kaloriensünde, für die sich Extratraining lohnt: Pizza

Das beste Spiel, das ich gesehen habe: EM-Viertelfinale 2024
zwischen Deutschland und Spanien

Und das Beste, das ich bislang gespielt habe:
Playoff-Rückspiel in der Europa League gegen RC Lens

Wenn ich nur ein Trikot behalten dürfte, dann: Jude Bellingham

Der beste Dribbler bei uns im Team: Ritsu Doan

Und der ekligste Zweikämpfer: Lukas Kübler

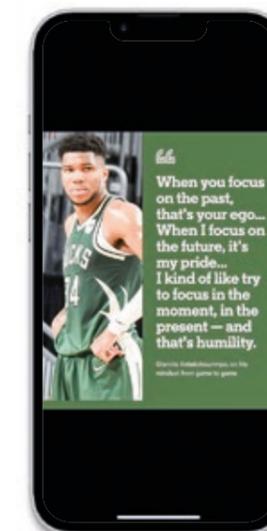
So viele Tage kann ich auf mein Handy verzichten: sechs Tage

Wenn ich kein Fußballer wäre, dann wäre ich: Basketballer

Den Fragebogen als Nächster beantworten soll:
Kenneth Schmidt

Und dabei die Frage beantworten:
Gibt es eine Serie, in der die
Hauptperson dir ähnelt?

MEIN HANDYFOTO ZEIGT:
GIANNIS ANTEKOUNMPO



TIKI-TAKA



WETTEN, DASS..?

Wer mit Wetten und Tippspielen nicht viel anfangen kann, so wie ich, dürfte sich trotzdem ein kleines bisschen geärgert haben, vor dem Länderspiel Deutschland gegen Bosnien-Herzegowina keinen Schein mit einem 7:0 ausgefüllt zu haben. Schließlich war es doch ein sehr wahrscheinliches Ergebnis, nachdem schon die vorherigen drei deutschen Länderspiele in Freiburg gegen Kuwait, Malta und Luxemburg – damals im Dreisamstadion – allesamt mit exakt diesem Ergebnis endeten.

Wer tatsächlich auf eine Fortsetzung dieser kuriosen Serie getippt hatte, dürfte kurz die Luft angehalten haben, als kurz vor Schluss Pascal Groß das 8:0 auf dem Fuß hatte, sich sein Kollege Serge Gnabry aber als heldenhafter Verteidiger der Serie – weil unfreiwillig unüberwindbares Hindernis – erwies. Die bemitleidenswerten Bosnier dürften sich da bereits ähnlich durchgeschleudert gefühlt haben wie im Silver Star einige Tage zuvor beim Teamausflug in den Europa-Park.

Er habe das Foto gemacht, scherzte Ermedin Demirovic, selbst kein Freund von Achterbahnen. Vincenzo Grifo habe ihn in seiner Zeit beim Sport-Club mal zu einer Fahrt überredet, seitdem verzichtet er offenbar lieber darauf. Anekdoten mit Freiburg-Bezug gab es reichlich rund um das erste Länderspiel im neuen Stadion, und es war auch der Abend der Rückkehr einiger ehemaliger SC-Spieler. Zum Beispiel Tim Kleindienst, der seine ersten beiden Tore für Deutschland im Stadion seines Ex-Vereins schoss. Für ihn ist damit „ein Traum in Erfüllung gegangen“, wie der mit 29 Jahren Spätberufene erzählte, der noch in seiner Freiburger Zeit und auch danach sicher nicht davon zu träumen gewagt hatte.

Ganze 34 Jahre alt musste Oli Baumann werden, bis er in der Nationalmannschaft debütierte und in seiner Heimat sein zweites Länderspiel bestreiten durfte. Auch der frühere SC-Torhüter erzählte in Freiburg von Träumen, die wahr geworden sind – allerdings liegen die schon ein wenig länger zurück. Als er von der Freiburger Fußballschule aus ins Dreisamstadion gelaufen ist und von der Tribüne aus bei Spielen zugeguckt hat, malte er sich aus, Profi zu sein. Und nach dem Wintertraining auf dem Hartplatz habe er die schweren nassen Torwarthosen in der Tasche nach Hause getragen, bediente er in der Pressekonferenz vor dem Spiel die Fußballromantiker. Und er bekam wieder „Gänsehaut“, als er in diesen Erinnerungen schwelgte. „Danke, Mama, dass du meine Wäsche gewaschen hast“, schickte er lachend noch Grüße nach Hause, und der neben ihm sitzende Bundestrainer Julian Nagelsmann konnte sich einen süffisanten Kommentar nicht verkneifen: „Sag mal einer, ich gebe lange Antworten ...“

Traumfußball gab's dann einen Tag später im ausverkauften Freiburger Stadion zu sehen. Vorsichtshalber kam Peter Schillings „Major Tom“ zwar schon mal vor dem Spiel, dann lief es aber nahezu in Dauerschleife und ließ die Gema-Kasse des Sängers einige Male klingeln. Die Stimmung im Stadion als „völlig losgelöst“ zu beschreiben, wäre allerdings übertrieben. Als gegen Ende der Klassiker „Oh, wie ist das schön“ angestimmt wurde, machten fast alle mit – im Gegensatz zur La Ola, die ein paar Mal abbrach. Ein SC-Bundesligaspiel bringt das Stadion dann doch mehr zum Brodeln.

Auch die Spieler hatten trotz des Torspektakels wohl noch nicht genügend Adrenalin ausgeschüttet. Einige zog es am Tag nach dem furiosen Sieg in den Europa-Park, wo sie sich in die spektakulärsten Achterbahnen wagten. Wer da die Fotos gemacht hat, ist nicht überliefert.

Für mich ist jedenfalls klar: Beim nächsten Länderspiel in Freiburg werde auch ich als bekennende Nicht-Tipperin einen Wettschein ausfüllen – aber da werde ich wohl nicht allein sein.



Daniela Frahm ist freie Journalistin

Eine Kolumne, sechs Autor/innen: Hier schreiben Jakob Böllhoff, Daniela Frahm, Uli Fuchs, Dirk Rohde, Alexander Roth und Timo Tabery im Rotationsprinzip über Fußballgötter und die Welt.

Foto: Europa-Park, privat

reservix.de
dein ticketportal

Jetzt TICKETS sichern!

<p>19.12.24 – 06.01.25 Festplatz im Grütt, Lörrach</p>	<p>06.01.25 Konzerthaus Freiburg</p>
<p>26.01.25 Konzerthaus Freiburg</p>	<p>23.01.25 Konzerthaus Freiburg</p>
<p>19.12.24 Jazzhaus, Freiburg</p>	<p>19.07.25 Marktplatz Lörrach</p>

Tickets unter reservix.de



Hotline 0761 888499 99

reservix
dein ticketportal

WE ARE TALE...

LEBE DEINEN KRKK-MOMENT.

MAYKA
Sticks & Brezeln
schwarzwalddecht. knuspergut.

www.mayka.de

55 Trampoline 1.500 m²
 Dodgeball Arena Aeroball
 Freejump Valo Jump
 Ninja Parcour
 BigAirBag
 VR Arena



spring
 TRAMPOLINPARK KENZINGEN

Salzmatten 2a · 79341 Kenzingen · Tel.: 07644/9209040
 info@spring-trampolinpark.de · www.spring-trampolinpark.de

BUCHEN



Feldberger Hof
 FAMILHOTEL HOCHSCHWARZWALD

**Echt spitze –
 Familienurlaub
 im Feldberger Hof**

- Top Kinderhotel im Hochschwarzwald
- All inklusive „by Feldberger Hof“
- Freier Eintritt in die Badelandschaft und Indoor-Sporthalle „Fundorena“
- Skilifte, Skischule & -Verleih direkt vor der Haustür

Unsere Zimmer
 und Preise



FAMILHOTEL
 Deine Familienhotels

**Buchungstipp:
 Winter-Eröffnungsangebot
 zum Entspannen!**

2 Nächte vom 06.12. – 22.12.2024
 mit All Inklusiv „by Feldberger Hof“

Ab € 692,00 für 2 Erw. / 2 Nächte
 Kinderfestpreis ab € 22,00 p. Kind/Nacht

Hotel Feldberger Hof
 Banhardt GmbH
 Telefon: 07676-180
 www.feldberger-hof.de

Eigentlich wolltest du nur dein Leben leben. Schule, Studium oder Ausbildung, Feiern und Reisen, Karriere und Zukunft planen, dich Verlieben und Freunde treffen. Du hast nicht damit gerechnet: **DIAGNOSE KREBS**. Doch der Krebs hat auch nicht mit dir gerechnet! Hast Du Interesse dich mit anderen jungen Menschen mit Krebs auszutauschen, über das was du erlebt hast und noch erlebst zu reden?

DANN MELDE DICH BEI UNS:
 jungundkrebs@gmail.com
 www.facebook.com/jungundkrebs
 www.jungundkrebs.de

EIN BILD UND SEINE GESCHICHTE

ANDERS ALS ALLES

In schweren Zeiten muss nicht unbedingt der Trainer entlassen werden, um wieder in die Erfolgsspur zu kommen. Und in Freiburg schon mal gar nicht.

VON MICHAEL FRONTZECK



Da war der Wiederaufstieg also besiegelt – durch ein 4:1 im vorletzten Spiel der Saison 1997/98 bei Wattenscheid 09. Und wie man Trainer Volker Finke und mir ansieht, sind die Freude und Erleichterung riesig, zumal die Mannschaft da am Saisonende auf der letzten Rille unterwegs war. Umso glücklicher war ich, die Sache nicht im allerletzten Spiel noch regeln zu müssen, was ja leicht mal kitzlig werden kann.

Anderthalb Jahre vorher war ich im – gelinde gesagt – Spätherbst meiner Karriere mit 32 Jahren zum SC gekommen und durch körperliche Probleme ziemlich gebeutelt. Die hatten begonnen, seit ich ab 1994 als Profi des VfL Bochum täglich von meiner Wohnung in Mönchengladbach nach Bochum gependelt bin. Durch das viele Sitzen im Auto habe ich erstmals Muskelprobleme bekommen. Gerade ab 1996 – ich spielte bei Manchester City, damals noch im engen Stadion Maine Road – tat mir dann oft alles weh, beide Achillessehnen waren entzündet. Es war mitunter zermürbend.

Beim Leistungscheck im Winter in Freiburg waren meine Ausdauerläufe und Laktatwert aber gut und der Platz zum Glück gefroren, sodass man auf Sprinttests verzichtete. Sonst wäre es vielleicht eng für mich geworden (*schmunzelt*). Stattdessen entpuppte sich mein Wechsel zum SC als goldrichtige Entscheidung. Das Training unter Finke und Co-Trainer Achim Sarstedt hat mir enorm gut getan. Ich wurde wieder richtig fit. Freiburg war wie eine Oase und anders als alles, was ich sonst als Profi erlebt hatte. Man konnte wirklich in Ruhe arbeiten. Den

Erstligaabstieg im Mai 1997 konnten wir aber leider nicht mehr abwenden. In der Mannschaft mit verdienten Spielern wie Uwe Spies und Andi Zeyer und namhaften Zugängen wie Alain Sutter oder Harry Decheiver passte es nicht mehr wirklich.

Präsident Achim Stocker und Finke knüpften daraufhin wieder an den Weg an, mit dem der SC ab Anfang der 90er für Furore gesorgt hatte. Man hielt nur wenige erfahrene Profis, darunter mich, tauschte den Kader sonst aber nahezu komplett aus, wobei man 17, fast allesamt junge, hungrige Spieler holte, wie etwa die Georgier Alexander Iashvili und Levan Kobiashvili. Mit diesem Team dann sogar auf Anhieb wieder aufzusteigen, war besonders. Das schwingt beim Jubel auf dem Foto sicher auch mit.

Um die Weichen fürs Leben nach der Aktivenzeit zu stellen, kehrte ich 1999 in meine Heimat und zu Borussia Mönchengladbach zurück. Die Fußballlehrer-Lizenz machte ich zufällig gemeinsam mit Christian Streich, den ich schon beim SC als Jugendtrainer und außergewöhnlichen Menschen kennen und schätzen gelernt hatte. 2015 habe ich dann direkt miterlebt, wie Christian als Profi-Coach mit dem SC durch eine Niederlage am letzten Spieltag bei Hannover 96, wo ich Trainer war, überraschend noch aus der ersten Liga abgestiegen ist. Christian war danach natürlich extrem angefasst. Ich sagte aber da schon, dass man sich beim SC schütteln und bald gestärkt zurückkommen wird. Ich wusste, in Freiburg können sich Dinge entwickeln. Ich hatte es ja selbst erlebt.



Ex-Nationalspieler Michael Frontzeck (60) machte 291 Partien für Borussia Mönchengladbach und 64 für den SC.

Aufgezeichnet von Timo Tabery

Fotos: Imago Images

„DAS IST UNSERE STADT“

Noah Atubolu hat im Alter von 21 Jahren eine beeindruckende Premiersaison als Stammkeeper des SC Freiburg gespielt. Warum hinter dem „Freiburger Jungen“ trotzdem kein durchweg angenehmes Jahr liegt und warum ihn gerade das umso stärker gemacht hat, erklärt er im Interview.

Weißt du noch, was du am zweiten Advent 2021 gemacht hast, Noah?

ATUBOLU: Hm, ich mag die Adventszeit, weil es da gemütlich ist und man viel Zeit mit der Familie verbringt, aber deshalb fragt ihr wahrscheinlich nicht (*überlegt*). Moment mal: War da etwa das Heimspiel gegen Hoffenheim?

Genau. Das erste Bundesligaspiel, bei dem du im Kader bei den Profis gestanden und als zweiter Torwart auf der Bank gegessen hast.

ATUBOLU: Schon in dem Moment, als unter der Woche klar wurde, dass Uppi (*Benjamin Uphoff, Anm. d. Red.*), der damals Zweiter hinter Flekki (*Mark Flekken*) war, ausfallen würde, war ich total nervös. Dass wegen Corona dann kaum jemand im Stadion war, hat auch nichts daran geändert. Und obwohl ich da natürlich schon das Ziel hatte, mit ganz jungen Jahren Bundesligatorwart zu werden, war ich ehrlich gesagt sehr erleichtert, nicht gebraucht worden zu sein. Aber da war ich ja auch erst 19.

Fast auf den Tag genau drei Jahre später, sitzen wir hier kurz vor eurer Abfahrt zum Auswärtsspiel vor über 80.000 Leuten bei Borussia Dortmund, und du hast bis heute bereits 56 Pflichtspiele für die erste Mannschaft des SC Freiburg gemacht.

ATUBOLU: Eigentlich unfassbar, wenn ich jetzt die Zahl noch mal höre: 56 Spiele. 42 davon in der Bundesliga und elf im Europapokal. Das ist schon heftig. Aber mittlerweile kann ich es auch glauben. Schließlich habe ich sehr, sehr hart dafür gearbeitet und mache das weiterhin jeden Tag.

War es schon als kleiner Junge dein Traum, einmal Profitorhüter zu werden?

ATUBOLU: Nein, das war es erstmal überhaupt nicht, auch wenn ich jeden Tag gekickt habe – auf dem Minifeld neben der Adolf-Reichwein-Schule an der Buggingerstraße bei uns in Weingarten. Alle Nationalitäten waren da vertreten, Erwachsene, Jugendliche, Kinder. Von morgens bis abends war da was los und da habe ich immer im Feld gespielt. Ich habe dann auch im Verein als Verteidiger angefangen, das hat mir sehr viel Spaß gemacht, aber ich war nicht wirklich gut, muss ich sagen (*lacht*). Also ging ich ins Tor. Beim Freiburger FC war das und von dort bin ich dann zu den Sportfreunden Eintracht gewechselt. Das Ziel Profi zu werden hatte ich da aber immer noch nicht. Ich hätte in die D1 gekonnt, wollte aber viel lieber in der D4 spielen, weil meine ganzen Jungs da waren. Dann musste ich aber irgendwann doch in die D1 (*grinst*).

Und ab wann war dir klar, dass es möglich sein könnte, ganz oben mitzuspielen?

ATUBOLU: In der U14 durfte ich ein halbes Jahr zur Probe in der Freiburger Fußballschule mittrainieren und wollte schon gerne dauerhaft rein in die Mannschaft. Und dann haben sie mir tatsächlich gesagt,

”
Es mag bei anderen Vereinen andere Sichtweisen geben, aber hier in Freiburg wollen wir auf jeden Fall immer Fußball spielen und mutig sein.
 “

dass ich es gut gemacht habe und sie mich nehmen. Noch im selben Jahr hatten wir in Bad Blankenburg ein Sichtungsturnier für die Nationalmannschaft. Da sind bestimmt richtig Gute, habe ich mir gedacht. Ich bin irgendein kleiner Junge aus Weingarten, die nehmen mich nie. Haben sie dann aber, und seither gehöre ich zum Kreis der Nationalspieler. Da habe ich realisiert, dass ich ganz gut sein muss, wenn ich in Deutschland zu den Besten in meinem Alter gehöre.

Ist Fußball also die ideale Plattform, dass mal alle Zuschreibungen belanglos werden und einfach nur die Leistung über den Erfolg entscheidet?

ATUBOLU: Bei mir war das damals auf jeden Fall so. Außerdem war bei uns schon immer viel Trubel, und Fußball war gut, um einen freien Kopf zu kriegen, mich einfach auf eine Sache zu konzentrieren. Für mich war das immer wie Fußball an – und alles andere aus.

Und schon ging es steil. In der Freiburger Fußballschule hast du immer mit den älteren Jahrgängen gespielt ...

ATUBOLU: ... und mit 15 schon mein erstes U19-Bundesligaspiel gemacht. Wir haben mit 1:0 gegen Eintracht Frankfurt gewonnen. Mit 18 dann 3. Liga und mit 20 im DFB-Pokal gegen St. Pauli mein erstes Pflichtspiel für die Profis.

Wie hat sich das angefühlt?

ATUBOLU: Es war ein absolut wahnsinniges Erlebnis: Die Atmosphäre, der Spielverlauf mit unseren beiden Last-Minute-Treffern und schließlich dem Weiterkommen nach Verlängerung, und ich hatte auch meinen Teil dazu beigetragen.

Aber das sollte erst der Anfang sein. Nachdem klar war, dass Mark Flekken nach England wechseln würde, legten sich die Verantwortlichen vor der Saison 2023/24 auf dich als Nummer eins fest. Und der „Kicker“ gab dir noch einen Vergleich mit Manuel Neuer mit auf die Reise.

ATUBOLU: Von dem Vergleich habe ich mich als Torhüter der U21-Nationalmannschaft natürlich sehr geschmeichelt gefühlt. Und die ganze positive Aufmerksamkeit auf Social Media hat mir auch sehr gut gefallen. Da war ich ja noch fast ein Kind. Aber mein Opa und mein Vater haben gleich gesagt, dass das auch negative Folgen haben könnte.

Und sie sollten damit leider Recht behalten.

ATUBOLU: Ja, leider. Das zeigte sich nach dem dritten Spieltag der vergangenen Saison: Stuttgart, Derby. Der VfB wäre in der Vorsaison um ein Haar abgestiegen, und wir hätten es fast in die Champions League geschafft. Klar dachten die Leute, die hauen wir weg. Und dann verlieren wir mit 0:5. Jemand musste schuld sein, und für viele war das dann ich, obwohl ich eigentlich keinen Fehler in dem Spiel gemacht hatte. Und dann verloren wir im Anschluss auch noch in Dortmund mit 2:4. Zwei Spiele, neun Gegentore, und auf Social Media stürzten sich alle auf mich – alle auf den Jüngsten. Ich wusste gar nicht, wie mir geschieht.

Hatte man dich im Verein darauf vorbereitet, dass so etwas passieren könnte?

ATUBOLU: Schon. Und im Verein sind auch immer alle total hinter mir gestanden, ganz egal ober Trainer oder Teamkollegen. Aber es war trotzdem eine schwere Phase für mich: Selbst, wenn ich sehr gut gespielt hatte, hatte ich plötzlich Zweifel, weil ich es dem oder jenem scheinbar nicht recht gemacht hatte. Aber unter dem Strich habe ich in der Zeit sehr, sehr viel gelernt. Es mag eklig gewesen sein, aber ich habe mich da rausgeboxt, und das ist jetzt Teil meines Weges geworden.

Inwiefern?

ATUBOLU: Weil ich dadurch gelernt habe, zu wissen, wann ich gut war und wann nicht – und irrelevante Meinungen zu sportlichen Themen, also im Prinzip alle, außer die meiner Trainer und vielleicht noch meines Beraters, nicht mehr an mich heranzulassen. Ich bin jetzt viel reifer.

Und wie blickst du heute auf deine erste Saison als Stammtorhüter zurück?

ATUBOLU: Sehr positiv. Denn am Ende des Tages habe ich in meiner ersten Saison als Nummer eins – mit erst 21 Jahren – 45 Pflichtspiele gemacht. In der Bundesliga zehnmal zu Null gespielt, viermal in der Europa League. Dort kamen wir ins Achtelfinale. Fast wären wir wieder drin gewesen, und ich habe am letzten Spieltag zwei Elfmeter gehalten. Das war eine sehr gute Saison von uns – auch von mir. Und ich bin ja auch noch nicht am Ende meiner Entwicklung.

Wo hast du aus deiner Sicht in den letzten Monaten die größten Schritte gemacht?

20 WEISSE WESTEN
 57 Pflichtspiele für die Profis des SC Freiburg hat Noah Atubolu bereits absolviert. Bei 20 davon blieb er unüberwunden.



Fotos: SC Freiburg, Imago Images

„Bei der Strafraumbeherrschung ordentlich zugelegt“ – Teamkollege Philipp Lienhart hält Sicherheitsabstand.

ATUBOLU: Bei der Strafraumbeherrschung etwa habe ich ganz ordentlich zugelegt. Dadurch, dass ich gelernt habe, besser mit Druck umzugehen, gelingt es mir auch besser, das Spiel zu lesen, Situationen zu antizipieren und das Spiel schnell zu machen, meine guten fußballerischen Fähigkeiten mehr einzusetzen.

Könnte sich heutzutage noch ein Torwart durchsetzen, der nicht gut kicken kann?

ATUBOLU: Ich glaube kaum. Die meisten Trainer legen ja auch viel Wert darauf, quasi einen elften Feldspieler zu haben. Ich kann mich noch sehr gut an das 2:2-Unentschieden gegen Bayern, letzte Saison hier zu Hause, erinnern. Da waren wir richtig gut, gerade weil wir so mutig hinten rausgespielt haben.

Aber mutiges Spiel bedeutet doch auch, dass du vielleicht das ein oder andere Tor mehr hinnehmen musst.

ATUBOLU: Das kann man so sehen. Oder aber man sagt: Nur mit Mut können wir auch eher ein Tor mehr schießen. Es mag bei anderen Vereinen andere Sichtweisen geben, aber hier in Freiburg wollen wir auf jeden Fall immer Fußball spielen und mutig sein.

Haben die vergangenen drei Jahre deinen Blick auf den Traum vom Profifußball verändert?

ATUBOLU: Ich kann jedenfalls vieles besser einordnen und habe auch einen anderen Umgang mit Social Media. Aber ich bin weiterhin unfassbar stolz, als Freiburger Junge hier im Stadion für Freiburg die Nummer eins zu sein und Woche für Woche hier spielen zu können. Vor so vielen Leuten, die ich kenne, die mich kennen, mit denen ich aufgewachsen bin. Wie viele schaffen so etwas? Ich komme hier aus dem Spielertunnel raus,

und egal wo ich hinschaue im Stadion, erkenne ich Gesichter, weil ich von hier bin. Das ist unsere Stadt. Ein wirklich krasses Gefühl.

Hat sich in deinem Viertel viel verändert für dich?

ATUBOLU: Ich glaube, da bin ich zum Vorbild geworden, für viele Kinder, vielleicht auch Jugendliche: Dass man viel erreichen kann, egal was ist, egal wo man herkommt. Die Kinder freuen sich sehr, wenn ich dort bin, zum Beispiel im Café mit meinen Freunden. Wir sitzen zusammen. So wie früher. Daran jedenfalls hat sich nichts geändert.

Nur dass vielleicht Geschichten wie deine dazu beitragen könnten, dass der Nächste nicht erstmal denkt: Ich bin nur der kleine Junge aus Weingarten.

ATUBOLU: Ja gut, wenn er es nicht übertreibt mit dem Selbstbewusstsein (*lacht*). Ich habe es ja mit meiner Denkweise auch geschafft. Es ist immer gut, demütig und bodenständig zu bleiben.

Ist es vielleicht sogar das Schwerste, auf dem Weg zum Profi, die Dinge richtig einzuordnen und auch die Bodenhaftung zu behalten?

ATUBOLU: Es ist jedenfalls enorm wichtig, ein gutes Umfeld zu haben. Das weiß ich nicht zuletzt Dank der schweren Phase, als es mir so vorkam, dass alle gegen mich wären. Meine ganze Familie, meine besten Freunde, die ich habe, seitdem wir zusammen beim FFC gespielt haben: Alle stehen hinter mir, und das macht es deutlich leichter. Und das ist es, glaube ich, was am Ende darüber entscheidet, ob du abhebst oder verrückt wirst, oder ob du am Boden bleibst, weißt, wo du herkommst – und deinen Weg gehst.

Interview: Alexander Roth

EIN TREFFER
 Dass Noah Atubolu auch über einen hervorragenden Fuß verfügt, ist spätestens seit dem 29.2.2020 dokumentiert. Damals traf er für die U19 des SC im Spitzenspiel gegen die TSG Hoffenheim aus gut und gerne 65 Metern ins gegnerische Tor.

MATTHIAS GINTER



JOBBRAD

Mehr Informationen auf scfreiburg.com/sponsoren



DER KADER 2024/25

1 Noah Atubolu

Einsätze	9
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	4
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 25.5.2002 | Nationalität (D/NGA)
Gewicht 96 kg | Größe 1,90 m
im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

3 Philipp Lienhart

Einsätze	11
eingewechselt	-
ausgewechselt	2
Tore	1
Vorlagen	-
Scorerpunkte	1
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 11.7.1996 | Nationalität (AUT)
Gewicht 80 kg | Größe 1,89 m
im Verein seit 2017 | vorher Real Madrid

4 Kenneth Schmidt

Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 3.6.2002 | Nationalität (D)
Gewicht 81 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2017 | vorher SC Freiburg II

5 Manuel Gulde

Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 12.2.1991 | Nationalität (D)
Gewicht 78 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2016 | vorher Karlsruher SC

6 Patrick Osterhage

Einsätze	11
eingewechselt	-
ausgewechselt	5
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	1
Rot	-

MITTELFELD

geb. 1.2.2000 | Nationalität (D)
Gewicht 77 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2024 | vorher VfL Bochum

7 Noah Weißhaupt

Einsätze	3
eingewechselt	3
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 20.9.2001 | Nationalität (D)
Gewicht 72 kg | Größe 1,80 m
im Verein seit 2012 | vorher SC Freiburg II

8 Maximilian Eggestein

Einsätze	10
eingewechselt	-
ausgewechselt	3
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.12.1996 | Nationalität (D)
Gewicht 79 kg | Größe 1,81 m
im Verein seit 2021 | vorher Werder Bremen

9 Lucas Höler

Einsätze	9
eingewechselt	8
ausgewechselt	1
Tore	-
Vorlagen	1
Scorerpunkte	1
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 10.7.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 80 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2017 | vorher SV Sandhausen

11 Daniel Kofi Kyereh

Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 8.3.1996 | Nationalität (GHA)
Gewicht 77 kg | Größe 1,79 m
im Verein seit 2022 | vorher FC St. Pauli

17 Lukas Kübler

Einsätze	11
eingewechselt	-
ausgewechselt	7
Tore	2
Vorlagen	1
Scorerpunkte	3
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 30.8.1992 | Nationalität (D)
Gewicht 73 kg | Größe 1,82 m
im Verein seit 2015 | vorher SV Sandhausen

18 Eren Dinkci

Einsätze	9
eingewechselt	2
ausgewechselt	5
Tore	-
Vorlagen	2
Scorerpunkte	2
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 13.12.2001 | Nationalität (D)
Gewicht 76 kg | Größe 1,87 m
im Verein seit 2024 | vorher 1. FC Heidenheim

20 Junior Adamu

Einsätze	11
eingewechselt	1
ausgewechselt	7
Tore	2
Vorlagen	2
Scorerpunkte	4
Gelb	3
Gelb-Rot	-
Rot	1

ANGRIFF

geb. 6.6.2001 | Nationalität (AUT)
Gewicht 80 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2023 | vorher RB Salzburg

21 Florian Müller

Einsätze	2
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 13.11.1997 | Nationalität (D)
Gewicht 87 kg | Größe 1,92 m
im Verein seit 2023 | vorher VfB Stuttgart

23 Florent Muslija

Einsätze	8
eingewechselt	8
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 6.7.1998 | Nationalität (D)
Gewicht 72 kg | Größe 1,72 m
im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

24 Jannik Huth

Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
ohne Gegentor	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

TOR

geb. 15.4.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 82 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2024 | vorher SC Paderborn

25 Kiliann Sildillia

Einsätze	4
eingewechselt	4
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 16.5.2002 | Nationalität (FRA/GLP)
Gewicht 79 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2020 | vorher SC Freiburg II

26 Maximilian Philipp

Einsätze	-
eingewechselt	-
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 1.3.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 76 kg | Größe 1,83 m
im Verein seit 2023 | vorher VfL Wolfsburg

27 Nicolas Höfler

Einsätze	8
eingewechselt	6
ausgewechselt	1
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 9.3.1990 | Nationalität (D)
Gewicht 78 kg | Größe 1,81 m
im Verein seit 2005 | vorher Erzgebirge Aue

28 Matthias Ginter

Einsätze	10
eingewechselt	3
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	1
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 19.1.1994 | Nationalität (D)
Gewicht 88 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2022 | vorher Bor. M'gladbach

30 Christian Günter

Einsätze	11
eingewechselt	-
ausgewechselt	5
Tore	1
Vorlagen	1
Scorerpunkte	2
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 28.2.1993 | Nationalität (D)
Gewicht 83 kg | Größe 1,84 m
im Verein seit 2007 | vorher SC Freiburg II

32 Vincenzo Grifo

Einsätze	11
eingewechselt	-
ausgewechselt	9
Tore	3
Vorlagen	5
Scorerpunkte	8
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 7.4.1993 | Nationalität (ITA)
Gewicht 76 kg | Größe 1,80 m
im Verein seit 2019 | vorher TSG Hoffenheim

33 Jordy Makengo

Einsätze	5
eingewechselt	5
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 3.8.2001 | Nationalität (FRA)
Gewicht 79 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2021 | vorher SC Freiburg II

34 Merlin Röhl

Einsätze	3
eingewechselt	-
ausgewechselt	3
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 5.7.2002 | Nationalität (D)
Gewicht 79 kg | Größe 1,91 m
im Verein seit 2022 | vorher FC Ingolstadt

37 Max Rosenfelder

Einsätze	9
eingewechselt	5
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 10.2.2003 | Nationalität (D)
Gewicht 81 kg | Größe 1,86 m
im Verein seit 2014 | vorher SC Freiburg II

38 Michael Gregoritsch

Einsätze	4
eingewechselt	4
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ANGRIFF

geb. 18.4.1994 | Nationalität (AUT)
Gewicht 91 kg | Größe 1,93 m
im Verein seit 2022 | vorher FC Augsburg

42 Ritsu Doan

Einsätze	11
eingewechselt	-
ausgewechselt	6
Tore	4
Vorlagen	1
Scorerpunkte	5
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 16.6.1998 | Nationalität (JPN)
Gewicht 70 kg | Größe 1,72 m
im Verein seit 2022 | vorher PSV Eindhoven

43 Bruno Ogbus

Einsätze	2
eingewechselt	2
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

ABWEHR

geb. 17.12.2005 | Nationalität (CH)
Gewicht 84 kg | Größe 1,85 m
im Verein seit 2022 | vorher SC-Jugend

44 Johan Manzambi

Einsätze	1
eingewechselt	1
ausgewechselt	-
Tore	-
Vorlagen	-
Scorerpunkte	-
Gelb	-
Gelb-Rot	-
Rot	-

MITTELFELD

geb. 14.10.2005 | Nationalität (CH)
Gewicht 76 kg | Größe 1,82 m
im Verein seit 2023 | vorher SC Freiburg II

Julian Schuster

CHEFTRAINER

geb. 15.4.1985 | Nationalität (D)
im Verein s. 2008 | vorher Verb.trainer

Lars Voßler

CO-TRAINER

geb. 9.3.1976 | Nationalität (D)
im Verein seit 2005 | vorher U19/U18

Patrik Grolimund

CO-TRAINER

geb. 19.8.1980 | Nationalität (CH)
im Verein seit 2024 | vorher DFB

Florian Bruns

CO-TRAINER

geb. 21.8.1979 | Nationalität (D)
im Verein seit 2017 | vorher Werder Bremen

Michael Müller

TORWARTSTRAINER

geb. 16.8.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2011 | vorher SC Freiburg II

Daniel Wolf

ATHLETIKTRAINER

geb. 7.7.1980 | Nationalität (D)
im Verein seit 2018 | vorher DFB

Maximilian Kessler

ATHLETIKTRAINER

geb. 6.4.1989 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022 | vorher TeBe Berlin

Franz-Georg Wieland

ANALYST

geb. 7.3.1993 | Nationalität (D)
im Verein seit 2022 | vorher U19

Fotos: DFL/Getty Images/Sebastian Widmann

Rang	Team	Gesamtbilanz						Heimbilanz					Auswärtsbilanz					
		SP	G	U	V	Tore	Diff	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Bayern München	11	9	2	0	36:7	+29	29	4	1	0	13:1	13	5	1	0	23:6	16
2.	Eintracht Frankfurt	11	7	2	2	27:16	+11	23	4	1	0	16:6	13	3	1	2	11:10	10
3.	RB Leipzig	11	6	3	2	18:9	+9	21	3	2	0	8:1	11	3	1	2	10:8	10
4.	Bayer 04 Leverkusen	11	5	5	1	26:18	+8	20	3	2	1	15:11	11	2	3	0	11:7	9
5.	Borussia Dortmund	11	6	1	4	22:18	+4	19	6	0	0	18:6	18	0	1	4	4:12	1
6.	Bor. Mönchengladbach	11	5	2	4	17:14	+3	17	4	0	2	13:9	12	1	2	2	4:5	5
7.	SC Freiburg	11	5	2	4	13:15	-2	17	3	1	1	8:6	10	2	1	3	5:9	7
8.	1. FSV Mainz 05	11	4	4	3	18:14	+4	16	1	2	3	6:9	5	3	2	0	12:5	11
9.	VfB Stuttgart	11	4	4	3	21:19	+2	16	3	2	1	15:9	11	1	2	2	6:10	5
10.	1. FC Union Berlin	11	4	4	3	9:9	0	16	3	2	0	6:3	11	1	2	3	3:6	5
11.	VfL Wolfsburg	11	4	3	4	20:18	+2	15	1	2	3	9:12	5	3	1	1	11:6	10
12.	SV Werder Bremen	11	4	3	4	17:22	-5	15	1	2	2	4:9	5	3	1	2	13:13	10
13.	TSG Hoffenheim	11	3	3	5	17:22	-5	12	3	0	3	14:16	9	0	3	2	3:6	3
14.	FC Augsburg	11	3	3	5	13:23	-10	12	3	2	1	11:8	11	0	1	4	2:15	1
15.	1. FC Heidenheim	11	3	1	7	15:20	-5	10	1	1	3	5:7	4	2	0	4	10:13	6
16.	FC St. Pauli	11	2	2	7	7:14	-7	8	0	2	3	0:6	2	2	0	4	7:8	6
17.	Holstein Kiel	11	1	2	8	12:28	-16	5	1	0	5	4:17	3	0	2	3	8:11	2
18.	VfL Bochum	11	0	2	9	10:32	-22	2	0	2	3	4:13	2	0	0	6	6:19	0

Rang	Team	Stand 25.11.2024					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	SC Paderborn 07	13	6	6	1	22:16	24
2.	Karlsruher SC	13	6	5	2	26:22	23
3.	SV Elversberg	13	6	4	3	24:14	22
4.	Hannover 96	13	7	1	5	17:12	22
5.	1. FC Köln	13	6	3	4	25:20	21
6.	1. FC Magdeburg	13	5	6	2	21:17	21
7.	Fortuna Düsseldorf	13	6	3	4	18:15	21
8.	Hamburger SV	13	5	5	3	28:19	20
9.	1. FC Kaiserslautern	13	5	5	3	23:20	20
10.	SV Darmstadt 98	13	5	4	4	28:24	19
11.	1. FC Nürnberg	13	5	3	5	26:23	18
12.	Hertha BSC	13	5	3	5	22:22	18
13.	FC Schalke 04	13	3	4	6	23:26	13
14.	SpVgg Greuther Fürth	13	3	4	6	20:26	13
15.	Eintracht Braunschweig	13	3	3	7	16:27	12
16.	SSV Ulm 1846 Fußball	13	2	5	6	12:15	11
17.	Preußen Münster	13	2	5	6	15:20	11
18.	Jahn Regensburg	13	2	1	10	5:33	7



Aktueller Spieltag 29.11.-01.12.

- FREITAG:**
FC St. Pauli – Holstein Kiel
- SAMSTAG:**
SC Freiburg – Bor. M'gladbach
RB Leipzig – VfL Wolfsburg
SV Werder Bremen – VfB Stuttgart
FC Augsburg – VfL Bochum
Union Berlin – Bayer Leverkusen
Bor. Dortmund – Bayern München
- SONNTAG:**
1. FSV Mainz 05 – TSG Hoffenheim
1. FC Heidenheim – Eintr. Frankfurt

TOP-SCORER

Pl.	Name (Verein)	Tore+Ass.
1.	Kane (Bayern)	14+9
2.	Marmoush (Frankfurt)	11+8
3.	Kleindienst (Gladbach)	7+4
4.	Openda (Leipzig)	5+5
5.	Guirassy (Dortmund)	6+3
	Olise (Bayern)	5+4
7.	Grifo (Freiburg)	3+5
	Amoura (Wolfsburg)	2+6
	Burkardt (Mainz)	7+1
	Ekitiké (Frankfurt)	5+3
	Wirtz (Leverkusen)	4+4
12.	Boniface (Leverkusen)	6+1
	Duksch (Bremen)	3+4
	Kramaric (Hoffenheim)	5+2
	Musiala (Bayern)	5+2
	Pieringer (Heidenheim)	4+3
17.	Bülter (Hoffenheim)	4+2
	Gittens (Dortmund)	3+3
	Nusa (Leipzig)	2+4
	Plea (Gladbach)	3+3
	Xhaka (Leverkusen)	2+4

Nächster Spieltag 06.11.-08.11.

- FREITAG:**
VfB Stuttgart – Union Berlin
- SAMSTAG:**
Bayer Leverkusen – FC St. Pauli
Bayern München – 1. FC Heidenheim
Eintr. Frankfurt – FC Augsburg
VfL Bochum – SV Werder Bremen
Holstein Kiel – RB Leipzig
Bor. M'gladbach – Bor. Dortmund
- SONNTAG:**
VfL Wolfsburg – 1. FSV Mainz 05
TSG Hoffenheim – SC Freiburg

2. Bundesliga 29.11.-01.12.

- FC Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern
1. FC Magdeburg – Hertha BSC
1. FC Köln – Hannover 96
SV Elversberg – SC Paderborn
Braunschweig – Jahn Regensburg
Darmstadt 98 – Preußen Münster
Karlsruher SC – Hamburger SV
1. FC Nürnberg – Fort. Düsseldorf
SSV Ulm 1846 – Greuther Fürth

Foto: DFL/Getty Images/Alexander Scheuber, Imago Images

01. Spieltag | 24.08.24 | SC – VfB Stuttgart 3:1

Tore: 0:1 Demirovic (2.), 1:1 Kübler (26.), 2:1 Doan (54.), 3:1 Kübler (61.) – Gelbe Karten: Adamu, Lienhart – Zuschauer/innen: 34.700 (ausverkauft)

02. Spieltag | 01.09.24 | Bayern München – SC 2:0

Tore: 1:0 Kane (38., HE), 2:0 Müller (78.) – Zuschauer/innen: 75.000 (ausverkauft)

03. Spieltag | 14.09.24 | SC – VfL Bochum 2:1

Tore: 0:1 Boadu (45.), 1:1 Adamu (58.), 2:1 Adamu (61.) – Zuschauer/innen: 34.100

04. Spieltag | 21.09.24 | 1. FC Heidenheim – SC 0:3

Tore: 0:1 Doan (54.), 0:2 Grifo (59.), 0:3 Grifo (65.) – Gelbe Karte: Adamu – Zuschauer/innen: 15.000 (ausverkauft)

05. Spieltag | 28.09.24 | SC – FC St. Pauli 0:3

Tore: 0:1 Saad (12.), 0:2 Afolayan (45.), 0:3 Saad (73.) – Gelbe Karten: Ginter, Kübler, Höfler – Zuschauer/innen: 34.700 (ausverkauft)

06. Spieltag | 05.10.24 | Werder Bremen – SC 0:1

Tor: 0:1 Doan (75.) – Gelbe Karte: Eggestein – Zuschauer/innen: 41.200

07. Spieltag | 19.10.24 | SC – FC Augsburg 3:1

Tore: 1:0 Grifo (34.), 2:0 Lienhart (37.), 3:0 Günter (45.), 3:1 Tietz (65.) – Gelbe Karte: Lienhart – Zuschauer/innen: 33.500

08. Spieltag | 26.10.24 | RB Leipzig – SC 3:1

Tore: 0:1 Doan (15.), 1:1 Orban (47.), 2:1 Geertruida (58.), 3:1 Openda (79.) – Gelbe Karten: Adamu, Lienhart – Zuschauer/innen: 45.918

09. Spieltag | 03.11.24 | SC – 1. FSV Mainz 05 0:0

Gelbe Karte: Sildillia – Zuschauer/innen: 34.400

10. Spieltag | 08.11.24 | 1. FC Union Berlin – SC 0:0

Zuschauer/innen: 22.012 (ausverkauft)

11. Spieltag | 23.11.24 | Bor. Dortmund – SC 4:0

Tore: 1:0 Beier (7.), 2:0 F. Nmecha (40.), 3:0 Brandt (66.), 4:0 Gittens (77.) – Gelb-Rote Karte: Osterhage (63.) Rote Karte: Adamu (90.+3) – Zuschauer/innen: 81.365 (ausverkauft)

12. Spieltag | 30.11.24 | SC – Bor. M'gladbach

SPRUCH DER WOCHE



„ Wir sollten im deutschen Fußball grundsätzlich lernen, viel mehr die nicht messbaren Faktoren zu messen. “

TV-Experte Matthias Sammer nach dem 2:5 von Borussia Dortmund bei Real Madrid in der Champions League



Kommt mit breiter Brust zurück in den Breisgau: Gladbach-Stürmer und Neu-Nationalspieler Tim Kleindienst (Nummer 11), hier gemeinsam mit Philipp Sander (Nummer 16).

Einen wesentlichen Beitrag zur Erfolgswelle der letzten Wochen hat dabei zweifellos ein alter Bekannter hier an der Dreisam geleistet: Tim Kleindienst. Der 29-Jährige, der bis zum Sommer für den 1. FC Heidenheim aufgelaufen war und zwischen 2015 und 2019 für den SC Freiburg 39 Spiele bestritten hatte, hat dafür gesorgt, dass die Borussia offensiv wieder mehr Gefahr ausstrahlt. Mit fünf Toren und drei Vorlagen in den letzten sechs Spielen (insgesamt kommt er schon auf elf Scorerpunkte) hat er großen Anteil am jüngsten Aufschwung.

Zudem gibt er der Mannschaft ein Gesicht, die mit Christoph Kramer (vereinslos), Tony Jantschke und Patrick Herrmann (beide Karriereende) im Sommer gleich drei Identifikationsfiguren (wenn auch sportlich von nicht mehr allzu großem Gewicht) verloren hatte.

Fans wieder zuversichtlicher

Zuletzt ist es Trainer Gerardo Seoane mit einigen Entscheidungen gelungen, die Stimmung im Umfeld der Borussia aufzufangen und zu verbessern. So haben sich durch die Verletzungen von Torhüter und Kapitän Jonas Omlin sowie der beiden Verteidiger Nico Elvedi und Luca Netz andere Spieler in die Mannschaft gespielt. Ersatztorhüter Moritz Nicolas, das Nachwuchstalent Lukas Ullrich und Routinier Marvin Friedrich haben starke Leistungen gezeigt und wurden vom Trainer mit Startelfeinsätzen belohnt. Die Ansage ist deutlich: Wer seine Leistung bringt, spielt.

Das kommt nach einer Umfrage der *Rheinischen Post* durchaus auch bei den Anhängern des Vereins an. Die Zustimmungswerte für die sportliche Arbeit der

Verantwortlichen steigen, mit vielen personellen Entscheidungen sind die Fohlen-Fans einverstanden. 55 Prozent glauben, dass ihr Team das Saisonziel erreichen und in der oberen Tabellenhälfte landen wird. Anfang Oktober waren es nur sechs Prozent gewesen. Das heißt natürlich noch lange nicht, dass die Euphorie ausgebrochen ist am Niederrhein, aber Wasser auf die Wurzeln des Pflänzchen ist es allemal.

Und vielleicht ist es ja auch der Anfang eines langfristigen Trends. Der Verein ist in den letzten Jahren vermehrt auf der Suche nach Klarheit und Halt gewesen. Borussia-Präsident Rainer Bonhof beschreibt die Situation so: „Die Gesamtentwicklung in den letzten drei Jahren ging bergab, das kann man ja an der Tabelle ablesen. Dafür gibt es Gründe, und über die wurde oft genug gesprochen. Nun nehmen wir einen neuen Anlauf und gehen grundsätzlich in die richtige Richtung.“ Die letzten Wochen verliefen in dieser Hinsicht durchaus zufriedenstellend für die Borussia, und daran wird man anknüpfen wollen am Niederrhein – vorwärts, Stück für Stück.

Jonas Wegerer

STÜCK FÜR STÜCK NACH OBEN

Nach einem durchwachsenen Saisonstart ist Borussia Mönchengladbach nach zuletzt konstanteren Leistungen in die obere Tabellenhälfte geklettert. Dort will sich die Fohlen-Elf festbeißen.

Zuletzt war es in der Bundesliga für Borussia Mönchengladbach Stück für Stück aufwärts gegangen: Aus den letzten fünf Ligaspielen holte die Fohlen-Elf elf Punkte, darunter Heimsiege gegen den 1. FC Heidenheim (3:2) und Werder Bremen (4:1) sowie ein Remis beim damals Tabellenzweiten RB Leipzig (0:0). Und dennoch kann man von Euphorie am Niederrhein bislang noch nicht sprechen, zu durchwachsen war der Start der Borussia in die aktuelle Spielzeit geraten.

Nicht wenige Beobachter erinnerte der Saisonstart an die Rückrunde der vergangenen Bundesligaspielzeit, in der die Borussia nicht mehr als zwei Siege, insgesamt nur 14 Punkte sammeln konnte. Hinzu kam das Aus im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den Drittligisten 1. FC Saarbrücken. Platz 14 sprang am Ende in der Liga heraus, wobei der Klassenerhalt erst am vorletzten Spieltag gesichert werden konnte. Vor dem Start der aktuellen Saison hatten die Fohlen gar nur neun ihrer letzten vierzig Bundesligapartien gewinnen können. Nicht gerade

der Boden, auf dem das Pflänzchen Euphorie ungestört wachsen konnte.

Dennoch war man am Niederrhein zuversichtlich in die Saison 2024/25 gestartet. Die Verantwortlichen um den Geschäftsführer Sport der Borussia, Roland Virkus, hatten im zurückliegenden Jahr kaum eine Gelegenheit ausgelassen zu betonen, dass man für den eingeschlagenen Weg Ruhe und Zeit benötige. Zwar trennte man sich im Juli dieses Jahres von Sportdirektor Nils Schmadtke, der gemeinsam mit Trainer Gerardo Seoane zur Saison 2023/24 zu den

Wege nach vorn

Die offensive Ausrichtung der Borussen lässt sich auch an Zahlen ablesen: Mit 158 abgegebenen Torschüssen steht Gladbach in der Liga auf Rang vier, zwei Plätze vor Freiburg (143). 17 erzielte Treffer bedeuten den neuntbesten Wert.

Fohlen gekommen war, zugleich bemühte sich die sportliche Leitung jedoch darum, das Gerüst der Mannschaft zusammenzuhalten und so ein kontinuierliches Arbeiten auf dem Platz zu ermöglichen. Zudem bekam Seoane für sein zweites Jahr vor allem in der Offensive mit Tim Kleindienst (vom 1. FC Heidenheim) und Kevin Stöger (VfL Bochum) vielversprechende Neuzugänge präsentiert. Das Saisonziel lautete dementsprechend, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen.

Zu Beginn der Saison jedoch tat sich die Borussia schwer: Nach dem sechsten Spieltag standen lediglich sechs Punkte auf dem Konto, auf Tabellenplatz 14 ging es in die zweite Länderspielpause. Im Anschluss konnte das Team manch einen Kritiker jedoch verstummen lassen: durch eine Serie von fünf Ligaspielen ohne Niederlage, inklusive des starken Auftritts bei RB Leipzig. Durch den 2:0-Sieg gegen den FC St. Pauli am vergangenen Wochenende kletterte Gladbach gar auf Rang sechs – auf einen der anvisierten einstelligen Tabellenplätze.

Foto: Imago Images

VIELE TORREICHE AUFEINANDERTREFFEN



In der jüngeren und älteren Vergangenheit kam es zu zahlreichen torreichen Aufeinandertreffen zwischen dem SC Freiburg und Borussia Mönchengladbach. Im Breisgau denkt man dabei etwa gern an den 6:0-Sieg (Foto) vor drei Jahren zurück – den höchsten Auswärtssieg in der Bundesliga-Geschichte des Vereins. Auch bei der ersten Begegnung beider Clubs fielen sechs Treffer, in der Bundesliga-Premiersaison des SC Freiburg. Am 6. Spieltag jener Spielzeit 1993/94 trennten sich der Sport-Club und die Gäste aus Gladbach im Dreisamstadion 3:3 – für Freiburg trafen Thomas Seeliger, Altin Rrakli und Jens Todt. In der Folge spielten Freiburg und Gladbach bis heute in weiteren 45 Pflichtspielen gegeneinander, dabei fielen insgesamt 135 Tore (74:61 lautet die Bilanz aus SC-Sicht) – pro Spiel im Schnitt also 2,93 Treffer. Insgesamt fällt die Bilanz des Sport-Club gegen Gladbach positiv aus: Von 46 Pflichtspielen konnten die Breisgauer 16 gewinnen, spielten 17 Mal Remis. Vor allem die Heimbilanz kann sich sehen lassen: Bei 23 Heimspielen ging der Sport-Club zwölf Mal als Sieger vom Platz, holte neun Mal einen Punkt – bei 42:23 Toren.



Geliefert. Die Erwartungen waren hoch, und Tim Kleindienst hat sie bislang mehr als erfüllt. Elf Scorerpunkte konnte der ehemalige Freiburger in den ersten elf Bundesligapartien bereits sammeln. Als Lohn folgte die Nominierung von DFB-Trainer Julian Nagelsmann, die sich Kleindienst mit gleich zwei Treffern verübte.



Festgehalten. Moritz Nicolas hat seine Chance genutzt: Der Keeper, der aufgrund der Verletzung des nun wiedergewesenen Kapitäns Jonas Omlin aufrückte, darf bis auf Weiteres das Tor der Borussia hüten. Starke Leistungen sorgten dafür, dass Trainer Gerardo Seoane sich nun auf Nicolas als Nummer Eins festlegte.



Aufgelaufen. Vergangene Spielzeit stand Rocco Reitz als einziger Borusse in allen 34 Bundesligapartien auf dem Platz. Vor ihm hatte das zuletzt ein gewisser Matthias Ginter (Saison 2020/21, heute wieder SC Freiburg) geschafft. Und auch in dieser Spielzeit gab es noch keine Gladbach-Partie ohne Reitz auf dem Feld.



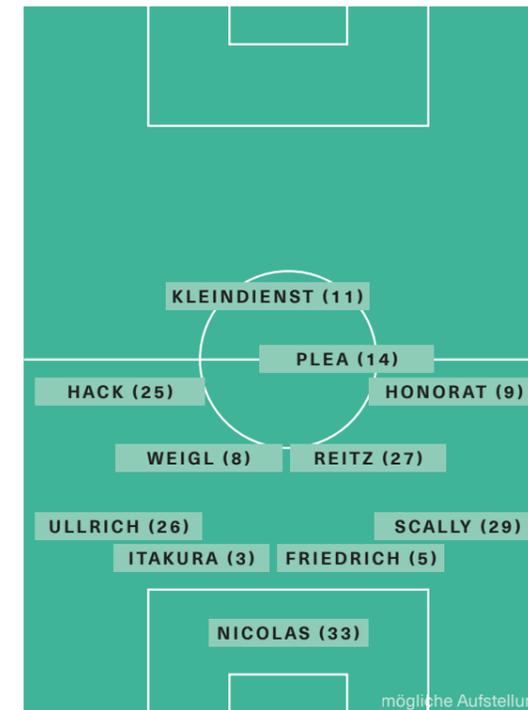
Borussia Mönchengladbach

Nr.	Name	Jahrgang (Nat.)	im Verein seit (vorher)
T O R			
1	Omlin, Jonas	'94 (CH)	2023 (Montpellier HSC)
21	Sippel, Tobias	'88 (D)	2015 (1. FC Kaiserslautern)
33	Nicolas, Moritz	'97 (D)	2023 (Roda Kerkrade)
41	Olschowsky, Jan	'01 (D)	2009 (SV Glehn)
A B W E H R			
2	Chiarodia, Fabio	'05 (ITA/D)	2023 (Werder Bremen)
3	Itakura, Ko	'97 (JPN)	2022 (FC Schalke 04)
5	Friedrich, Marvin	'95 (D)	2022 (1. FC Union Berlin)
20	Netz, Luca	'03 (D)	2021 (Hertha BSC)
22	Lainer, Stefan	'92 (AUT)	2019 (RB Salzburg)
26	Ulrich, Lukas	'04 (D)	2023 (Hertha BSC)
29	Scally, Joe	'02 (USA)	2021 (New York City FC)
30	Elvedi, Nico	'96 (CH)	2015 (FC Zürich)
M I T T E L F E L D			
7	Stöger, Kevin	'93 (AUT)	2024 (VfL Bochum)
8	Weigl, Julian	'95 (D)	2022 (Benfica Lissabon)
9	Honorat, Franck	'96 (FRA)	2023 (Stade Brest)
10	Neuhaus, Florian	'97 (D)	2018 (Fortuna Düsseldorf)
16	Sander, Philipp	'98 (D)	2024 (Holstein Kiel)
19	Ngoumou, Nathan	'00 (FRA)	2022 (FC Toulouse)
25	Hack, Robin	'98 (D)	2023 (Arminia Bielefeld)
27	Reitz, Rocco	'02 (D)	2023 (K. Sint-Truidense VV)
A N G R I F F			
11	Kleindienst, Tim	'95 (D)	2024 (1. FC Heidenheim)
13	Fukuda, Shio	'04 (JPN)	2023 (Kamimura Gakuen)
14	Plea, Alassane	'93 (FRA)	2018 (OGC Nizza)
28	Ranos, Grant-Leon	'03 (ARM/D)	2023 (Bayern München)
31	Cvancara, Tomas	'00 (CZE)	2023 (Sparta Prag)
38	Borges Sanchez, Yv.	'04 (LUX)	2024 (NEC Nijmegen)

Fotos: Imago Images, Alexander Scheuber/Bundesliga/Bundesliga Collection via Getty Images (3)

TAKTIK BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH

Borussia Mönchengladbach scheint seit einiger Zeit auf der Suche. Der Traditionsclub, der lange mit attraktivem Ballbesitzfußball in Verbindung gebracht wurde, hat seit der Verpflichtung von Marco Rose 2019 nicht wenige Metamorphosen in Bezug auf die Spielidee durchgemacht, was im Umfeld immer wieder zu Diskussionen führte. Vor dieser Spielzeit legte Gerardo Seoane fest: „Wir wollen eine mutige und aktive Mannschaft sein, die teilweise auch unangenehm zu bespielen ist“, wie die *Rheinische Post* den Trainer zitiert. „Wir haben ein Team, das darauf ausgerichtet ist, seine Stärken mit dem Ball zu haben. Das wollen wir unbedingt auf den Platz bringen.“ Die Zahlen geben dem Trainer bisher recht, sein Team gehört (wie auch der Sport-Club) zu den Teams, die etwas über 50 Prozent Ballbesitz aufweisen. Unter „mutig und aktiv“ versteht Seoane vor allem das hohe Pressing, das den Gegner schon im Aufbau unter Druck setzen soll. Besonders hervorzuheben ist hierbei Tim Kleindienst. Der 29-Jährige ackert in vorderster Reihe, während dahinter im Mittelfeld die Dauerläufer Julian Weigl und Rocco Reitz aktiv sind. Bemerkenswert ist die Zahl der Abschlüsse, die die Fohlen kreieren. Nur Bayer Leverkusen, Bayern München und der VfB Stuttgart schießen häufiger aufs Tor als die Borussen, wobei auch hier wieder Kleindienst auffällig agiert. Der ehemalige Freiburger hat die viertmeisten Torschüsse der Liga abgegeben (34), zwei mehr als Vincenzo Grifo (32). Man darf sich beim heutigen Aufeinandertreffen also durchaus auf eine offensivfreudige Partie freuen.



wege

mögliche Aufstellung



Mit uns erzielst Du den Siegtreffer.

Ihr Partner für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär
Ein Unternehmen mit Erfahrung und Tradition

Teampartner des SC Freiburg

Otto Zepp H-L-K GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 19, 77656 Offenburg
T +49 781 92 57 - 0
→ www.zepp-og.de



Cora Zicai (3.v.l.) traf im Pokalspiel und reiste erstmals zur A-Nationalmannschaft.

ENDSPURT VOR DER WINTERPAUSE

Die SC-Frauen unterliegen im DFB-Pokal-Achtelfinale dem FC Bayern München knapp. Nach der Länderspielpause warten noch zwei Auswärtsspiele in der Bundesliga.

Es war ein weiterer Fußball-Festtag im Dreisamstadion, auch wenn die SC-Frauen am vergangenen Sonntag im DFB-Pokal-Achtelfinale gegen den FC Bayern München mit 1:2 unterlagen. „Die Kulisse war wieder einmal fantastisch. Was die Fans in diesem Jahr abreißen, ist alles andere als selbstverständlich“, sagte SC-Interimstrainer Nico Schneck nach dem Spiel gegen den amtierenden Deutschen Meister. Zuvor musste sich sein Team denkbar knapp – und ein wenig unglücklich – aus dem DFB-Pokal-Wettbewerb verabschieden. Vor 7.755 Zuschauerinnen und Zuschauern zeigte der Sport-Club einen erneut starken Auftritt gegen den FC Bayern, gegen den die Freiburgerinnen erst zwei Wochen zuvor in der Bundesliga 2:2 gespielt hatten.

„Wenn man das gesamte Spiel betrachtet, war der Sieg für Bayern absolut verdient“, erklärte Schneck. „In der ersten Halbzeit hat uns ein Stück weit das gefehlt, was uns im Punktspiel ausgezeichnet hat: die Griffigkeit, die Galligkeit und die Klarheit im Spiel. Deshalb konnten wir froh sein, dass es zur Pause nur 0:1 stand“, so der Freiburger Coach. „Mit der zweiten Halbzeit war ich zufrieden. Trotz des zweiten Gegentores haben wir wieder mehr Zugriff bekommen, und mit dem sensationellen Tor von Cora waren auch die Atmosphäre und der Glaube zurück.“

Die Gäste waren nach einer knappen halben Stunde in Führung gegangen. Giulia Gwinn legte auf Pernille Harder ab, die aus

absichtsverdächtiger Position SC-Mittelfeldspielerin Meret Felde in Bedrängnis brachte – welche wiederum unglücklich ins eigene Tor traf (27.). Der Sport-Club zeigte im ersten Durchgang dennoch eine couragierte Leistung, die Münchenerinnen traten aber von Beginn an wesentlich dominanter und aggressiver auf als im Ligaspiel zuvor. Im zweiten Durchgang erhöhte die Elf von Alexander Straus schließlich auf 0:2, Lea Schüller traf für die Gäste (55.)

Doch Cora Zicai brachte die Hoffnung wieder zurück ins Dreisamstadion: Mit einem traumhaften Treffer aus der Distanz verkürzte die Angreiferin nach einer Stunde auf 1:2 (61.) – die Partie war nun wieder offen. Die SC-Frauen warfen in der Folge noch einmal alles nach vorne, am Ende blieb es aber bei der knappen Niederlage, die das diesjährige Pokal-Aus bedeutet. „Die Mannschaft hat hinten raus aufopferungsvoll gekämpft und alles reingelegt“, betonte Schneck. „Wir haben das Spiel lange offen halten können, aber es hat heute nicht gereicht.“

Für zehn SC-Spielerinnen ging es bereits einen Tag später zu den Nationalmannschaften. Annabel Schasching und Eileen Campbell spielen mit Österreich um die Teilnahme an der Europameisterschaft 2025. In den letzten verbleibenden Play-off-Partien gegen Polen kann sich die ÖFB-Auswahl das EM-Ticket sichern. Cora Zicai wurde zum ersten Mal von Bundestrainer Christian Wück in die deutsche A-Nationalmannschaft berufen – und könnte ihre Premiere im DFB-Dress an ihrem Geburtstag feiern: Am 29. November spielt Deutschland gegen die Schweiz, für die auch Julia Stierli nominiert wurde. Shekiera Martinez, Rafaela Borgräfe, Rebecca Adamczyk und Alina Axtmann sind zudem in den Kader der deutschen U23-Nationalmannschaft berufen worden. Für Maj Schneider und Leela Egli steht die Qualifikation für die U19-Europameisterschaft auf dem Programm: Deutschland trifft hierbei auf den Kosovo, Griechenland und Dänemark. Egli spielt mit der Schweiz gegen Aserbaidschan, Zypern und Estland (alle Partien fanden nach Redaktionsschluss statt).

Nach der Länderspielphase tritt der Sport-Club in diesem Jahr noch zweimal in der Google Pixel Bundesliga an: Am kommenden Wochenende wartet das letzte Hinrundenspiel beim SV Werder Bremen (Sonntag, 8. Dezember, 14 Uhr). Anschließend folgt noch der Rückrundenauftritt bei Bayer 04 Leverkusen (Samstag, 14. Dezember, 12 Uhr), bevor die Winterpause beginnt.

Niklas Batsch

Fotos: Achim Keller

NULL PUNKTE TROTZ GUTER LEISTUNG

Nach der Niederlage gegen den SV Meppen wollen die U20-Frauen in der Länderspielpause den Kopf freibekommen.



Nora Scherer (rechts) bei der knappen Niederlage im vergangenen Heimspiel

Im Nachholspiel gegen den SV Meppen musste sich der SC mit 2:3 geschlagen geben. „Ich bin mit unserer Leistung zufrieden, mit dem Ergebnis allerdings nicht“, sagte U20-Teamchef Amin Jungkeit: „Wir waren kreativer im Spielaufbau und im letzten Drittel deutlich griffiger und präziser als in den vergangenen Wochen.“ In solch einem Spiel müssten dann aber zwei eigene Tore reichen, um etwas Zählbares mitzunehmen: „Das ist uns heute leider nicht gelungen.“ Virag Nagy traf für die Gäste aus dem Emsland zur frühen Führung, ehe Maj Schneider den Ausgleich (25.) erzielte. Mit einem Schuss von

der Strafraumkante drehte Schneider das Spiel (36.), vor der Pause schoss Selma Licina für die Gäste jedoch das 2:2 (45.). Im zweiten Durchgang entwickelte sich das Spiel zu einer offenen Partie, schließlich profitierte aber Marie Bleil von einem Freiburger Fehler und erzielte den Siegtreffer (67.). „Wir werden die Länderspielpause nutzen, um den Kopf freizubekommen und anschließend gegen den Hamburger SV einen neuen Anlauf zu nehmen“, so Jungkeit. niba

2. Frauen-Bundesliga		Stand 25.11.2024					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	1. FC Nürnberg	11	8	2	1	24:6	26
2.	1. FC Union Berlin	11	7	3	1	21:6	24
3.	VfL Bochum	11	7	0	4	18:15	21
4.	Eintracht Frankfurt II	11	6	3	2	10:7	21
5.	Hamburger SV	11	5	4	2	22:8	19
6.	SV Meppen	11	5	2	4	18:13	17
7.	Borussia Mönchengladbach	11	4	3	4	14:16	15
8.	SC Sand	11	4	2	5	22:23	14
9.	SV 67 Weinberg	11	4	2	5	12:21	14
10.	FSV Gütersloh	11	4	1	6	18:29	13
11.	FC Ingolstadt 04	11	2	3	6	12:18	9
12.	SG 99 Andernach	11	2	3	6	5:14	9
13.	SC Freiburg II	11	2	1	8	8:19	7
14.	FC Bayern München II	11	1	3	7	9:18	6

Nächstes Spiel: SC Freiburg II – Hamburger SV, Sonntag, 08.12.2024, 11 Uhr

Frauen-Bundesliga		Stand 25.11.2024					
		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	VfL Wolfsburg	10	8	1	1	27:8	25
2.	Eintracht Frankfurt	10	7	2	1	32:5	23
3.	FC Bayern München	10	7	2	1	29:10	23
4.	Bayer 04 Leverkusen	10	7	2	1	19:10	23
5.	SV Werder Bremen	10	5	2	3	13:12	17
6.	SC Freiburg	10	5	2	3	18:18	17
7.	RB Leipzig	10	5	1	4	15:18	16
8.	TSG Hoffenheim	10	4	0	6	17:18	12
9.	SGS Essen	10	2	2	6	9:13	8
10.	FC Carl Zeiss Jena	10	0	3	7	3:17	3
11.	1. FC Köln	10	0	2	8	8:31	2
12.	1. FFC Turbine Potsdam	10	0	1	9	1:31	1

Nächstes Spiel: SV Werder Bremen – SC Freiburg, Sonntag, 08.12.2024, 14 Uhr

FROHES FEST

- 1 SC FREIBURG CHRISTBAUM-STERNE // ART-NR.:23-100127 // € 12,95
- 2 SC FREIBURG WEIHNACHTSHÄNGER HOLZ MIT LED HOLZ // ART-NR.:24-100079 // € 14,95
- 3 WEIHNACHTSKUGEL MIT LED GLAS // ART-NR.:24-100077 // € 14,95
- 4 SC FREIBURG SCHOKO WEIHNACHTSMANN 24 70G // ART-NR.:24-100273 // € 4,95

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop scfreiburg

„Mein Traum:
Talente motivieren,
an sich zu glauben.“

Noah Weißhaupt, Spieler beim SC Freiburg

SUPPORT YOUR
**LOCAL
HEROES**

Träume brauchen Unterstützer. Deshalb fördern wir Talente aus unserer Region, ihren Traum wahr zu machen. Mehr dazu auf www.heroes.lexware.de

Lexware



EXKLUSIV PARTNER



1 - FRANKREICH

Un, deux, trois ... quinze: „Liebe Grüße aus Südfrankreich“ senden **Sophia, Jonathan, Levi, Lotta, Luljeta, Hendrik, Nino, Lina, Katrin, Fabian, Lilli, Michele, Michel, Marielle und Jasper**. Merci, très jolii! Wir schalten zurück ins Europa-Park Stadion.



2 - GRIECHENLAND

Um die Sonnenspeicher auch für den Herbst schon mal nachhaltig aufzuladen, verbrachten **Mathilda und Papa Sebastian Hiller** ihren Urlaub im vergangenen Sommer auf Kreta – mit Trikot, SC-Shirt und SC-Sonnenhut. Bei Paleochora im Südwesten der Insel genießen sie in den Ruinen des dortigen Kastells die Abendstimmung.



3 - DEUTSCHLAND

Von Nebel keine Spur auf dem Nebelhorn, stattdessen strahlte in den Allgäuer Alpen die Sonne, so wie es in den Sommerferien sein soll. **Lara und Luca** verbrachten diese in Oberstdorf und grüßen hier vom Gipfelkreuz in 2.224 Metern Höhe. In SC-Funktionskleidung für den Wanderweg und eine erfolgreiche Saison.



4 - ITALIEN

Während Erwachsene im Urlaub Muscheln gerne auch mal zum Essen ordern, sind **Greta und Felix Thoma** aus Todtnau eher fleißige Sammler von Meeresmuschelschalen. Denn wenn man genug aus dem Sand gesiebt hat, kann man damit besonders kreative SC-Grüße gestalten, wie hier am Adriastrand von Cavallino.

Auch in dieser Saison gilt: Zeigt Flagge für Euren SC!

Ob im Urlaub, daheim, auf der Auswärtsreise oder wo immer es passt: Streift Eure Trikots oder Fanshirts über, nehmt Cap, Schal oder andere SC-Accessoires mit – und schickt uns Fotos für das *Heimspiel*-Album. Nicht vergessen: Schreibt uns dazu, wer auf dem Foto wo zu sehen ist. In jeder Ausgabe kleben wir neue Bilder ein. E-Mail: redaktion@scfreiburg.com

freiburgs grünes business quartier.
für morgen.

[teamfähig, **haid'**

auf dem feld und am arbeitsplatz.

[haid'pa:k]

mehr infos unter: www.haidpark-freiburg.de

Ein Projekt der

STRABAG
REAL ESTATE



● FERRARI ● BENTLEY ● LAMBORGHINI ● MASERATI ● ROLLS-ROYCE ● ASTON MARTIN ●

Prestige Selections – Bötzinger Straße 7 – 79111 Freiburg im Breisgau
Kontakt: 0761 – 5 57 31 70 – www.prestige-selections.com



FAIR ways



WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Seit der Saison 2011/12 versammelt der SC Freiburg unter der Dachmarke FAIR ways Partner, die sich wie der Sport-Club nachhaltig in den Bereichen Bildung, Bewegung, Umwelt und Solidarität engagieren. Mit dem seit 2012 vergebenen FAIR ways Förderpreis – mittlerweile einer der bedeutendsten Sozialpreise Südbadens – fördern die FAIR ways-Partner zusammen mit dem SC Freiburg gemeinnützige Institutionen und Projekte in der Region, die sich in den genannten Bereichen engagieren. Die Fördersumme betrug in der vergangenen Saison insgesamt 100.000 Euro. Die Preisträger stellen wir in einer Serie vor.
Heute: Pause vom Krieg

AUSZEIT VOM ZERMÜRBENDEN KRIEGSALLTAG IN DER HEIMAT

Der Freiburger Laden S'Einlädele unterstützt mit seinem Projekt „Pause vom Krieg“ ukrainische Witwen und ihre Kinder. Jetzt startet auch wieder die Weihnachtspäckchen-Aktion.

Laut einem Bericht des *Wall Street Journal* sind bisher rund 80.000 ukrainische Soldaten während des Ukraine-Krieges getötet worden. Zurück bleiben zehntausende Kinder, die ohne Vater aufwachsen, zehntausende Frauen, die ihren Alltag ohne Partner bestreiten müssen – einen Alltag, der geprägt ist von Trauer und Angst; Trauer um die Verstorbenen, Angst vor dem Verlust der Heimat.

Das S'Einlädele, das sich seit 33 Jahren mit Hilfe vieler verschiedener (Spenden-)Aktionen für Menschen in der Ukraine einsetzt, hat sich auch zum Ziel gesetzt, ukrainische Witwen und ihre Kinder zu unterstützen. So entstand das Projekt „Pause vom Krieg“, das zum Zweck hat, Frauen und Kinder für eine Woche nach Deutschland zu holen, um ihnen eine Auszeit vom zermürben-

den Kriegsalltag zu ermöglichen. Im Frühling kamen so 30 Menschen aus Irpin, einem Ort nahe Kiew, per Zug und Bus nach St. Blasien, um in einer Herberge sieben gemeinsame Tage zu verbringen. Sie besuchten den Europa-Park, den Mundenhof und gingen wandern. Begleitet und betreut wurden sie von Ukrainerinnen, die schon länger in Deutschland leben oder vor dem Krieg geflüchtet sind und sich nun ehrenamtlich engagieren. „Die Frauen und Kinder aus Irpin konnten hier durchschnaufen, sich austauschen, Sorgen und Ängste teilen, Kraft tanken“, sagt S'Einlädele-Leiter Volker Höhle. Man werde die Aktion, die vom FAIR ways Förderpreis unterstützt wurde, im kommenden Frühling wiederholen.

Aktuell steht aber erst einmal die alljährliche Weihnachtspäckchen-Aktion an: „Den Menschen in der Ukraine fehlt es an allen Ecken und Enden“, sagt Volker Höhle. „Nur logisch, dass da kein Geld für Weihnachtsgeschenke übrig bleibt.“ Daher wolle man, auch mit Hilfe zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer, Geschenkpackchen füllen und als „kleinen, bunten Lichtstrahl“ in die Ukraine senden. Letztes Jahr hatte etwa der damalige SC-Trainer Christian Streich die Aktion unterstützt, auch als Päckchenpacker. Weitere Infos zur Weihnachtspäckchen-Aktion unter www.seinlaedele.de

Christian Engel



Foto: Privat

PROJEKT:

Pause vom Krieg

TRÄGER:

S'Einlädele Freiburg

ZIEL:

Witwen und ihren Kindern aus der Ukraine eine Auszeit vom Krieg zu ermöglichen

EXISTIERT SEIT:

2024

GEFÖRDERT

durch den FAIR ways Förderpreis 2024 mit 3.000 Euro

sky



Inkl.
€ 100 Trikot-
Gutschein**



Erlebe alle Samstagsspiele der Bundesliga live.

30€
mtl.*
(im Jahres-Abo, danach € 40 mtl.*)

sky.de/trikots

Alle Samstagsspiele der Bundesliga live und exklusiv, alle Spiele der 2. Bundesliga live, sowie alle Relegationsspiele und der Supercup live.
*Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von Sky Entertainment und Sky Fußball-Bundesliga für mtl. € 30. Zzgl. einmaliger Gebühr € 29. Das Abonnement verlängert sich automatisch nach der Mindestvertragslaufzeit auf unbestimmte Zeit, wenn es nicht mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Mindestvertragslaufzeit gekündigt wird. Während der unbefristeten Laufzeit beträgt die Kündigungsfrist 1 Monat. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: mtl. € 40. Einen Sky Q Receiver oder eine Sky Stream Box wird von Sky leihweise zur Verfügung (die Servicepauschale i. H. v. € 149 entfällt) gestellt.
**Aktion gilt nur für Neukunden bei Buchung von Sky Entertainment oder Sky Entertainment Plus in Kombination mit mindestens einem weiteren Sky Paket. Jeder Kunde erhält einen Gutschein von 11Teamsports in Höhe von € 100. Der Gutschein wird nach Ablauf der Widerrufsfrist und positiver Bonitätsprüfung sowie dem ersten positiven Zahlungseingang bei Sky in Form eines digitalen Gutschein-codes ca. 6 bis 8 Wochen nach Abonnementvertragsabschluss per E-Mail versendet. Mit diesem Gutscheincode kann der Gutschein im Wert von € 100 bei den von Cadooz gelisteten Anbietern (z.B. 11Teamsports) bestellt werden. Der Versand des Gutscheins erfolgt über Cadooz. Barauszahlung sowie Umtausch ausgeschlossen.
Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2024. Stand: Oktober 2024. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring. Foto: © Alphaspirit - stock.adobe.com

FRÖHLICHE FANNACHT! HOHOHOL ES DIR!



- 1 SC FREIBURG WEIHNACHTSPULLOVER 24/25 ROT** // ART-NR.:24-100223 // XS-3XL // € 49,95
- 2 SC FREIBURG PULLOVER „NORWEGER“ WEISS-ROT** // ART-NR.:24-100225 // XS-3XL // € 49,95
- 3 SC FREIBURG SCHAL „NORWEGER“ SCHWARZ** // ART-NR.:24-100227 // EINHEITSGRÖSSE // € 14,95
- 4 SC FREIBURG WEIHNACHTSMÜTZE 24 WEISS** // ART-NR.:24-100224 // EINHEITSGRÖSSE // € 19,95

Weitere Artikel online unter shop.scfreiburg.com oder in unseren Fanshops im Dreisamstadion, Europa-Park Stadion und der Innenstadt erhältlich. Nur solange Vorrat reicht. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

fanshop
scfreiburg

HEIMSTARK BLEIBEN

Der SC Freiburg II ist nach einer sehr guten Hinserie mit einer Niederlage bei Kickers Offenbach in die Rückrunde der Regionalliga Südwest gestartet. Als Tabellenvierter empfängt das Team von Trainer Benedetto Muzzicato zum letzten Heimspiel in diesem Jahr den KSV Hessen Kassel.

Die Zweite Mannschaft des Sport-Club befindet sich mittlerweile bereits in der zweiten Saisonhälfte der Regionalliga Südwest. Zum ersten Heimspiel der Rückrunde erwartet das Team von Trainer Benedetto Muzzicato als Tabellenvierter an diesem Sonntag (14 Uhr) den KSV Hessen Kassel, der auf dem 15. Rang steht. Im Dreisamstadion hat die U23 zuletzt eine schöne Erfolgsserie gestartet. Der 3:0-Erfolg gegen den TSV Steinbach Haiger vor drei Wochen war der fünfte Heimsieg nacheinander. Anschließend folgten zwei Auswärtsbegegnungen, von denen die erste den Abschluss der Hinserie bildete und die zweite die Rückrunde eröffnete.

Nach der letzten Hinrundenpartie beim 1. FSV Mainz 05 II sprach SC-Coach Muzzicato seiner Mannschaft zunächst ein „großes Kompliment für ein gutes Auswärtsspiel“ aus. Im Mainzer Bruchwegstadion gelang dem SC II mit einem 1:0 der zehnte Saisonsieg. Die Gäste kamen schon in der Anfangsphase zu mehreren guten Torchancen. Die Entscheidung fiel aber erst zu Beginn der Schlussviertelstunde, als Yann Sturm (74.) der entscheidende Treffer gelang. „Der Sieg war knapp, weil wir wieder nicht konsequent genug waren“, sagte Muzzicato. „Aber es war ein verdienter Sieg, den wir uns erspielt und erarbeitet haben.“

Erarbeitet hatte sich die junge Mannschaft neben dem vierten Auswärtsdreier zur Saisonhalbjahreszeit auch eine bemerkenswerte Zwischenbilanz. Mit 33 Punkten und der drittbesten Offensive der Liga (35 Tore) reiste der SC II am vergangenen Wochenende als Tabellen-dritter zum Rückrundenauftritt bei Kickers Offenbach. „Man kann nur sagen, dass es eine richtig gute Hinserie war und wir sehr zufrieden sein können“, betonte Muzzicato. Gleichzeitig gebe es in verschiedenen Bereichen „weiterhin Luft nach oben“. Man wisse, dass der eine oder andere Punkt auch mit dem nötigen Glück eingefahren worden sei, so der Coach. Ebenso habe die Mannschaft bisweilen Zählbares unnötig liegen gelassen. Es überwiege aber eindeutig die Freude über die Art und Weise, wie das Team in den allermeisten Spielen aufgetreten sei. „Auch wenn wir trotzdem gewisse Dinge weiter forcieren müssen, um die Jungs noch besser zu machen“, sagte Muzzicato.

Erfreuliche Bilanz der ersten Saisonhälfte

Bemerkenswert an der Hinrunde war darüber hinaus, dass bereits 33 Spieler zum Einsatz kamen. Was auch daran lag, dass in der U23 regelmäßig junge oder zuvor verletzte Akteure aus dem Profikader Wettkampfpaxis sammeln. Auch für sich persönlich kann Benedetto Muzzicato, der seit dieser Saison Cheftrainer des SC Freiburg II ist, eine positive Zwischenbilanz ziehen. „Freiburg ist eine unglaublich schöne Stadt, und der Sport-Club ein toller Verein mit tollen Menschen mit denen ich nicht nur gerne zusammenarbeite, sondern



Fokussiert am ersten Advent: Die U23 bestreitet am Sonntag das letzte Heimspiel im Kalenderjahr.

von denen ich auch immer wieder Neues lerne“, bekräftigte der 46-Jährige.

Lerneffekte bei seiner Mannschaft erhoffte sich der Coach wiederum nach der 1:3-Niederlage zum Rückrundenauftritt bei Kickers Offenbach vor einer Woche. Vor 5.089 Zuschauerinnen und Zuschauern im Stadion am Bieberer Berg brachte Ron Berinski (11.) die zuhause noch ungeschlagenen Hessen früh in Führung. Ein Doppelschlag von Onur Ünlüçifci (84.) und Valdrin Mustafa (85.) sorgte in der Schlussphase für die Entscheidung, bevor Yann Sturm (89.) per Freistoß und mit seinem zehnten Saisontor noch verkürzte. „Uns hat die Überzeugung und Leichtigkeit im letzten Drittel gefehlt. Deshalb sind wir nur selten zum Abschluss gekommen“, kommentierte Muzzicato die fünfte Saisonniederlage, nach der die Offenbacher in der Tabelle wieder am SC Freiburg II vorbeizogen. Dennoch sei auch dieses Spiel „für den Entwicklungsprozess sehr wichtig“ gewesen, fand der U23-Trainer. Viele seiner jungen Spieler hätten das erste Mal vor solch einer Kulisse gespielt. „Der eine oder andere hat sich vielleicht auch ein bisschen beeindrucken lassen.“

Im letzten Heimspiel dieses Jahres gegen Hessen Kassel, auf das vor der Winterpause noch die Auswärtspartie beim FSV Frankfurt (07.12., 14 Uhr) folgt, setzt Muzzicato deshalb auch auf eine weitere Qualität, die das Team in der Hinrunde mehrfach unter Beweis stellen konnte: „Nach einem weniger guten Spiel hat die Mannschaft immer eine positive Reaktion gezeigt.“ Gelingt dies auch gegen Kassel, wäre im Dreisamstadion am ersten Advent wohl erst recht für feierliche Stimmung gesorgt.

Dirk Rohde

NÄCHSTES HEIMSPIEL:

SC Freiburg II – KSV Hessen Kassel, So., 01.12., 14 Uhr, Dreisamstadion



Natürlich.
Nachhaltig.
Unsere BIO-Heumilch jetzt in der Glasflasche.



Bioland



Mit 100 %
Bio-Heumilch g.t.S.

Egal was. Egal wann.
Egal wo. Entsorgung
von A bis Z

Container
online bestellen:
remondis-shop.de
0800 100 39 64

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Wir holen ab, was bei Ihnen anfällt und bieten Ihnen eine große Bandbreite unterschiedlichster Behältersysteme an.

Möchten Sie mehr erfahren? Unsere Experten sind gerne für Sie da!

REMONDIS GmbH & Co. KG
Region Süd // Niederlassung Freiburg
Siemensstr. 16 // 79108 Freiburg // Deutschland
T +49 761 515090 // F +49 761 5150926
service.freiburg@remondis.de
remondis-entsorgung.de

IN DER FREMDE HAKT'S, AUSSER ...

... bei den jüngsten Erfolgen im DFB-Pokal und im SBFV-Pokal, wo die U19 des SC Freiburg das Halb-, respektive Viertelfinale erreicht hat. In der Nachwuchsliga hingegen wird es ab Frühjahr in der B-Liga weitergehen.

Die zwei Gesichter seiner Mannschaft lassen Bernhard Weis ein wenig verzweifeln und viel nachdenken: Im eigenen Stadion trete sein Team in dieser Saison meist sehr fokussiert und griffig auf, sagt der Trainer der A-Junioren des SC Freiburg. „Auf fremden Plätzen tun wir uns häufig aber schwer, agieren in zu vielen Phasen zu schläfrig.“ Eine gute Erklärung dafür suche er selbst noch, er hoffe nur, dass sein Team in diesem Bereich schnell dazulerne, zu mehr Konstanz und Stabilität findet: „Wir brauchen mehr gute Spiele über die volle Distanz.“

Das jüngste Auswärtsspiel beim amtierenden Deutschen Meister reihte sich ein in die zuletzt wenig ertragreiche Serie in der Fremde: Auch gegen die TSG Hoffenheim agierte der Sport-Club am zwölften Spieltag der DFB-Nachwuchsliga über weite Strecken auf Augenhöhe, leistete sich aber erneut etliche Momente der Unaufmerksamkeit – und kassierte prompt entscheidende Gegentreffer: wie das frühe 0:1 nach schnell ausgeführtem Freistoß (2.) oder das 0:3 kurz nach dem Seitenwechsel (49., erneut nach einem Standard). Am Ende stand es 0:4, was nun auch bedeutet, dass sich der SC zwei Partien vor Vorrundenschluss nicht mehr für die Liga A qualifizieren kann – nur die drei Erstplatzierten einer Gruppe kommen weiter. Heißt: Ab Frühjahr geht es für den Sport-Club in der B-Liga weiter.

Bei aller phasenweisen Auswärtsschläfrigkeit gab es dennoch eine erfreuliche Ausnahme in der Fremde: das jüngste Aufeinandertreffen im Viertelfinale des DFB-Pokals beim FC Ingolstadt. Dort habe sein Team über die gesamten 90 Minuten ein richtig fokus-

siertes Spiel gezeigt, sagte Bernhard Weis. Ein Tor von Kapitän Marius Klein (49.) brachte den 1:0-Erfolg. Für das Halbfinale (am 15. März 2025) wünscht sich Bernhard Weis ein Heimspiel, Gegner und Spielort werden allerdings erst am 12. Dezember ermittelt (im Lostopf liegen noch der VfL Wolfsburg, der SV Werder Bremen und der Karlsruher SC). Klar hingegen ist bereits der Gegner des Viertelfinales im Südbadischen Verbandspokal, das der SC durch ein 6:1 beim Acherner JFV erreichte. Nach einer Spielverschiebung wird es im Februar gegen den Bahlinger SC gehen – auswärts. Die nächste gute Gelegenheit also, am zweiten Gesicht zu arbeiten. ce

Nächstes Heimspiel: U19 - Stuttgarter Kickers, Sa. 30.11., 13 Uhr, Möslestadion



Letzte Pflichtspiele im Jahr 2024 für die U19 und Verteidiger Junior Atemkeng

NEUSTART IM NEUEN JAHR

Die U17 des Sport-Club beendet die Vorrunde in der DFB-Nachwuchsliga auf dem vierten Tabellenplatz.



Um Punkte geht es für die U17 erst wieder nach der Winterpause.

Für die U17 des SC Freiburg ist die erste Pflichtspielrunde der DFB-Nachwuchsliga in dieser Saison beendet. Das Team von Trainer Julian Wiedensohler schloss die Vorrunde in der Gruppe A auf dem vierten Tabellenplatz ab und verpasste die Qualifikation für die bundesweite A-Liga im neuen Jahr knapp. Diese erreichten die ersten drei Clubs TSG Hoffenheim, VfB Stuttgart und Stuttgarter Kickers.

Die Vorentscheidung um Platz drei fiel Anfang des Monats im direkten Duell bei den Stuttgarter Kickers. Ein Unentschieden hätte den SC-Junioren zur Verteidigung ihres dritten Platzes gereicht. Nach 90 Minuten stand es 2:2, nachdem Malik Kassassir (15.) und Yanik Boos (88.) zweimal einen Rückstand ausgeglichen hatten. Doch in der Nachspielzeit gelang Elias Tekin (90.+3) noch das 3:2-Siegtor für die Gastgeber, die den Sport-Club überholten und selbst als Dritter mit drei Punkten Vorsprung in den letzten Spieltag gingen.

Das abschließende Vorrundenspiel gewann die U17 gegen den SV Sandhausen durch Treffer von Emilio Schiertz (19./48.) und Julius Eckmann (80.) zwar mit 3:0, aber auch die Stuttgarter Kickers gewannen erneut und verteidigten damit Rang drei. „Die Niederlage in Stuttgart war extrem bitter, auch weil dem dritten Tor ein klares Foulspiel vorausgegangen ist“, sagte Julian Wiedensohler. „Wir hätten uns gerne für die A-Liga qualifiziert. Am Ende hat in den 14 Spielen ein weiterer Sieg gefehlt.“ Bis zum Beginn der Winterpause für die Mannschaft Mitte Dezember, bestreitet die U17 noch mehrere Freundschaftsspiele. Die zweite Punktspielrunde der DFB-Nachwuchsliga mit neu zusammengestellten Gruppen aus acht Vereinen startet Mitte Februar des kommenden Jahres. diro



Incycle: Fair Play für die Umwelt - Komfort trifft Nachhaltigkeit. Wir wünschen dem SC Freiburg ein erfolgreiches Spiel.

Jeder Tag ist Spieltag

Nur auf DAZN



FUSSBALLSCHULE

Lexware

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Freitag	Samstag	Sonntag	



Jetzt anmelden auf [DAZN.com](https://www.dazn.com)

B2-Junioren U16		Stand 25.11.2024					
Oberliga Baden-Württemberg		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	VfB Stuttgart II	10	8	1	1	32:10	25
2.	FC 08 Villingen	11	7	3	1	31:13	24
3.	FSV 08 Bietigheim-Bissingen	11	7	1	3	18:11	22
4.	SV Stuttgarter Kickers II	11	6	2	3	17:11	20
5.	Karlsruher SC II	11	5	4	2	17:10	19
6.	TSG Hoffenheim II	11	4	3	4	24:16	15
7.	FC Astoria Walldorf	11	4	3	4	21:17	15
8.	SC Freiburg II	10	4	2	4	13:15	14
9.	SSV Reutlingen 1905 Fußball	11	3	3	5	19:18	12
10.	SG Sonnenhof Großaspach	11	3	1	7	15:24	10
11.	SG HD-Kirchheim	11	2	1	8	14:27	7
12.	FC Germ. Friedrichstal	11	0	0	11	6:55	0

Nächstes Spiel: SC Freiburg II – VfB Stuttgart II, Samstag, 30.11.2024, 12.30 Uhr, Freiburger Fußballschule

SC Freiburg II		Stand 25.11.2024					
Regionalliga Südwest		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	TSG Hoffenheim II	18	12	4	2	46:18	40
2.	FSV Frankfurt	18	11	4	3	32:20	37
3.	Kickers Offenbach	18	10	5	3	44:18	35
4.	SC Freiburg II	18	10	3	5	36:26	33
5.	TSV Steinbach Haiger	18	9	5	4	23:21	32
6.	SV Stuttgarter Kickers	18	8	6	4	31:18	30
7.	SGV Freiberg Fußball	17	7	5	5	27:23	26
8.	SV Eintracht Trier	18	8	2	8	23:32	26
9.	FC 08 Homburg	18	6	7	5	22:19	25
10.	SG Barockstadt Fulda-Lehnerz	17	5	9	3	20:17	24
11.	1. FSV Mainz 05 II	18	7	3	8	24:23	24
12.	FC-Astoria Walldorf	18	6	4	8	30:29	22
13.	1. Göppinger SV	17	5	5	7	22:27	20
14.	FC Gießen	18	3	6	9	17:29	15
15.	KSV Hessen Kassel	18	4	2	12	19:38	14
16.	Bahlinger SC	18	4	2	12	13:40	14
17.	Eintracht Frankfurt II	18	3	4	11	21:29	13
18.	FC 08 Villingen	17	2	4	11	16:39	10

Nächstes Spiel: SC Freiburg II – KSV Hessen Kassel, Sonntag, 01.12.2024, 14 Uhr, Dreisamstadion

C-Junioren U15		Stand 25.11.2024					
Regionalliga Süd		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	Eintracht Frankfurt	9	9	0	0	49:4	27
2.	VfB Stuttgart	9	6	1	2	17:10	19
3.	SV Darmstadt 98	8	5	1	2	19:11	16
4.	TSG Hoffenheim	10	5	1	4	16:14	16
5.	SV Stuttgarter Kickers	10	5	0	5	17:28	15
6.	1. FC-TSG Königstein	9	4	1	4	14:17	13
7.	SV Wehen Wiesbaden	10	3	2	5	12:22	11
8.	1. FC Heidenheim 1846	9	2	1	6	18:27	7
9.	SC Freiburg	10	2	1	7	12:21	7
10.	FSV Frankfurt	10	1	2	7	6:26	5

Nächstes Spiel: SV Wehen Wiesbaden – SC Freiburg, Samstag, 01.03.2025, 15 Uhr

A-Junioren U19 (Gruppe A)		Stand 25.11.2024					
DFB-Nachwuchsliga Vorrunde		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	VfB Stuttgart	12	10	2	0	49:17	32
2.	TSG Hoffenheim	12	9	2	1	47:14	29
3.	1. FC Heidenheim 1846	11	7	1	3	29:18	22
4.	SC Freiburg	12	4	3	5	26:23	15
5.	SV Sandhausen	12	4	1	7	18:22	13
6.	SV Stuttgarter Kickers	12	3	3	6	18:30	12
7.	SV Elversberg	11	2	2	7	17:34	8
8.	1. FC Saarbrücken	12	0	2	10	7:53	2

Nächstes Spiel: SC Freiburg – SV Stuttgarter Kickers, Samstag, 30.11.2024, 13 Uhr, Freiburger Fußballschule

B-Junioren U17 (Gruppe A)		Stand 25.11.2024					
DFB-Nachwuchsliga Vorrunde		SP	G	U	V	Tore	Pkt.
1.	TSG Hoffenheim	14	13	0	1	77:12	39
2.	VfB Stuttgart	14	11	2	1	51:20	35
3.	SV Stuttgarter Kickers	14	8	1	5	28:27	25
4.	SC Freiburg	14	7	1	6	33:26	22
5.	SV Waldhof Mannheim	14	5	1	8	16:42	16
6.	SV Elversberg	14	4	1	9	19:40	13
7.	1. FC Saarbrücken	14	1	4	9	12:35	7
8.	SV Sandhausen	14	1	2	11	9:43	5

Die Vorrunde der U17 DFB-Nachwuchsliga ist beendet. Die U17 des Sport-Club setzt die Saison im neuen Jahr in der Liga B fort.



Immer aktuell:
Ergebnisse • Spielberichte • Tabellen
aller Teams des SC Freiburg

[scfreiburg.com](https://www.scfreiburg.com)

KRAFTVOLL IM AUFWIND

Montiert mit HS-Technik



HS-Technik GmbH
Premium Power Tools

Foto: Povel / Adobe Stock

Der neue vollelektrische Ford Capri*

Jetzt Probefahren



• Freiburg-Nord
• Freiburg-Haid
• Weil am Rhein
• Herbolzheim

• Lörrach
• Waldshut-Tiengen
• Teningen-Köndringen
• Bahlingen

• Singen
• Konstanz
• Offenburg
• Schopfheim

*Energieverbrauch (kombiniert): 16,5-13,3 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 534-627 km

DOPPELPASS

Lexware

„NEUER STEHT ÜBER ALLEN“

Es gibt viel zu fragen, wenn sich ein Profi und ein Jugendspieler des SC Freiburg zum Gespräch treffen. Heute unterhalten sich die Keeper Florian Müller und Milo Weck über Veränderungen im Torwartspiel, schnelle Abkipper, denkwürdige Debüts und Vorbilder zwischen den Pfosten.

FLORIAN: Hallo Milo, du bist nicht gerade der Kleinste. Bist du Mittelstürmer, oder vielleicht Torwart wie ich?

MILO: Ich bin auch Torwart, hier in der U15 des SC Freiburg.

FLORIAN: Also C-Jugend, da gibt es sicherlich keine Bundesliga. In welcher Klasse und gegen welche Vereine spielt ihr?

MILO: Wir spielen in der Regionalliga Süd, mit insgesamt zehn Mannschaften. Da sind zum Beispiel der VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt, Darmstadt 98 oder die TSG Hoffenheim dabei.

FLORIAN: Läuft es gut bei euch?

MILO: Die Hinrunde haben wir als Vorletzter beendet. Wir müssen uns also auf jeden Fall noch steigern. Hast du neben deinem Beruf irgendwelche Hobbies?

FLORIAN: Nicht direkt. Ich muss aber sagen, im Vergleich zu anderen Vereinen, bei denen ich war, sind wir tagsüber lange hier auf dem Gelände. Wir gehen auch mal mit ein paar Jungs aus der Mannschaft Kaffee trinken oder etwas essen, oft auch nach dem Training. Aber ich bin jetzt nicht so der Typ, der dann noch Golf spielen geht oder ähnliches. Wie lange bist du schon beim SC?

MILO: Seit der U12, also drei Jahre jetzt. Ich komme aus Emmendingen-Wasser und habe zuerst bei der SG Wasser-Kollmarsreute gespielt. Am Ende war ich auch noch einige Wochen im Stützpunkttraining und bin dann direkt zum SC gekommen.

FLORIAN: Wie viele Torhüter seid ihr in eurer Mannschaft?

MILO: Wir sind zu dritt. Zuletzt habe meist ich gespielt, aber eigentlich wechseln wir uns ab. Das ist auch besser, damit jeder Spielpraxis erhält. Für welche Vereine hast du bisher gespielt?

FLORIAN: Angefangen habe ich in meinem saarländischen Heimatort, beim FV Lebach, mit drei oder vier Jahren. Zur C-Jugend bin ich für drei Jahre zum 1. FC Saarbrücken gewechselt und danach in die U17 des 1. FSV Mainz 05. In Mainz war ich insgesamt sieben Jahre. Nach der A-Jugend habe ich in der U23 in der 3. Liga gespielt, und zur Saison 2016/17 bin ich in den Bundesligakader aufgerückt.

MILO: Und gegen wen hattest du dein Debüt in der Bundesliga? Das zählt sicher zu den Spielen, die man nie vergisst.

FLORIAN: Definitiv. Das war beim Hamburger SV, im März 2018. Ich habe damals unter anderem einen Elfmeter von Filip Kostic gehalten, und obwohl wir die letzte halbe Stunde in Unterzahl waren, endete das Spiel 0:0. Besser hätte es kaum laufen können. Ich habe dann ja schon in der Saison 2020/21 hier beim SC gespielt, als Mark Flekken ausfiel. In den beiden folgenden Jahren beim VfB Stuttgart haben wir am Ende in der Relegation auch gegen den Hamburger SV gespielt und sind mit zwei Siegen in der Liga geblieben. Vor einem Monat beim 2:1 hier im DFB-Pokal gegen den HSV stand ich auch im Tor. Ich verbinde also mit mehreren Spielen gegen Hamburg gute Erinnerungen.

MILO: Welche Torwart-Techniken zählst du zu deinen Stärken?

FLORIAN: Ich denke, im Eins gegen Eins – langer Block, kurzer Block –, da bin ich auch technisch ganz gut. Nahdistanzen, schnelle Abkipper und Reaktionen, das liegt mir. Und bei dir?

MILO: Ähnlich. Abkipper, das macht auch am meisten Spaß, wenn man dann einen Ball hält.

FLORIAN: Wie oft in der Woche habt ihr in der U15 Torwarttraining?

MILO: Viermal, immer vor dem Mannschaftstraining. Da arbeiten erst wir Torhüter zusammen mit unserem Torwarttrainer, und dann gehen wir zum Team. Hast du ein Vorbild, von früher oder jetzt noch?

FLORIAN: Nicht ein konkretes Vorbild. Aber als ich in der C- und B-Jugend war, fing es an, dass sich das Torwartspiel verändert hat. Da war auch die WM 2014, als Deutschland Weltmeister wurde, mit Manuel Neuer im Tor. In der Bundesliga spielten die noch ganz jungen Marc-André ter Stegen und Bernd Leno. Sie haben mit Fußball gespielt, mutig agiert und auch offensiv mitgespielt. Dieser Spielstil hat mir imponiert. Wobei ich schon sage: Neuer steht über allen.

MILO: Mein Vorbild ist ter Stegen, weil er alles kann: Flanken abfangen, Abdruckkipper, Eins gegen Eins, hinten rausspielen ...

FLORIAN: ... Er ist halt technisch unglaublich gut. Da kann man sich alles anschauen als junger Torwart, da machst du nichts falsch.

MILO: Ich habe hier schon viel gelernt, möchte mich aber in allen Bereichen noch weiterentwickeln. Auch wenn man gut ist, will man ja trotzdem immer noch besser werden in dem, was man macht.



Florian Müller (27, links) kam im Juli 2023 vom VfB Stuttgart zum zweiten Mal zum SC, für den er bisher 36 Pflichtspiele bestritt. Milo Weck (14) ist seit der U12 beim Sport-Club, war zuvor bei der SG Wasser-Kollmarsreute und spielt für die C-Junioren in der U15.

aufgezeichnet von Dirk Rohde

Foto: Dirk Rohde



Jedes Spiel ein Heimspiel

Erleben Sie mit Carado das Gefühl, überall zu Hause zu sein.



Jetzt Ihr Reisemobil online konfigurieren und durchstarten!

carado.com/konfigurator-de



„Dafür, dass ich eigentlich HSV-Fan bin, hänge ich hier ganz schön tief drin. Und das seit 30 Jahren.“

Foto: Albert Josef Schmidt

„Cardoso, Spies, Kohl“, zählt Mäx die Torschützen beim ersten SC-Spiel im Dreisamstadion auf, dass er, am 9. Dezember 1994, noch vor seinem Umzug nach Freiburg erlebte. „Statt, wie geplant, zum Kennenlernetreffen für Erstsemester zu gehen, habe ich mir auf dem Schwarzmarkt für 30 Mark eine Karte für Freiburg gegen Schalke gekauft. 3:0, als wäre es gestern gewesen!“, sagt er kurz vor seinem 30-jährigen SC-Jubiläum lachend. Derweil freut sich Sohn Laszlo jetzt auch besonders auf die nächste Deutschstunde in der Luchs-Klasse: Weil seine nette Klassenlehrerin da immer ein *Heimspiel* zur Lektüre mitbringt.



Noah Hornung, 8 Jahre, aus Merzhausen

ACTION, TORE, MEDAILLEN

112 Jungen und Mädchen haben beim Füchsle-Cup des SC Freiburg in Umkirch mitgemacht. Auch Noah Hornung war dabei. Hier sein Bericht vom Turnier.

Zugegeben: Am Ende war ich auch ein bisschen enttäuscht. Natürlich hätte ich gerne den Füchsle-Cup gewonnen, aber mein Team wurde nur Vierter. Und dennoch: Ich hatte – wie auch die anderen 112 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – großen Spaß. Am Anfang wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Das war erst mal etwas ungewohnt, weil ich niemanden aus meinem Team kannte – aber wir haben uns schnell kennengelernt und konnten auch gut miteinander. Wir haben zudem ganz oft die Positionen durchgewechselt, damit jeder mal überall spielen konnte. Ab und zu stand ich also auch mal im Tor, was ich in der E-Jugend beim VfR Merzhausen eigentlich nie mache. Ich wurde

dem Team England zugelost. In der Vorrunde kicken wir unter anderem gegen Polen und Kroatien, standen dann auch im Halbfinale. Dort war aber leider Schluss, gegen Frankreich – das Ergebnis habe ich schon vergessen. Besonders gefallen hat mir, dass das Spielfeld im Sportpark Umkirch Banden hatte – das macht das Spiel schnell. Da ist immer Action und kaum Zeit zum Durchschnaufen. Und dann fand ich auch toll, dass alle Spielerinnen und Spieler am Ende des Turniers eine Medaille bekommen haben und das Füchsle abklatschen konnten, das extra vorbeigekommen war. Es war meine erste Teilnahme am Füchsle-Cup – und gerne würde ich nächstes Jahr wieder mitmachen.

aufgezeichnet von Christian Engel

MEIN LIEBLINGSBUCH



FLUG AUF DEM ZAUBERTEPPICH

VON LEVI TONNAR



Levi Tonnar, 4 Jahre, aus Freiburg

Die kleine Hexe geht auf Reisen
von Lieve Baeten
28 Seiten
empfohlen für 3- bis 5-Jährige

Mein Lieblingsbuch ist „Die kleine Hexe geht auf Reisen“. Meine Mama liest es mir immer vor. Ich kann's aber auch schon fast auswendig. In dem Buch geht's um eine Hexe. Die heißt Lisbet. Das Hexenkind Trixi begleitet sie auf einer Reise. Die beiden fliegen auf einem Zauberteppich und sehen irgendwann ein Licht. Dem folgen sie, bis sie auf die Bootshexe treffen. Dort pinkelt Trixi in einen Eimer, aus dem ein Frosch springt. Danach fliegen Lisbet und Trixi wie-

der weiter und sehen das nächste Licht. So kommen sie zur Wohnwagenhexe, wo sie was zu essen bekommen. Zum Glück! Weil Trixi hat nämlich richtig arg Hunger. Am Ende kommen sie dann wieder glücklich daheim an, nachdem ihnen auch noch die Ballonhexe geholfen hat. Die Geschichte ist total lustig und spannend. Und es gibt im Buch auch viele schöne Bilder zum Angucken. Zum Glück gibt es noch viele weitere Geschichten von der kleinen Hexe.

DINGS DA

WELCHEN BEGRIFF SUCHEN WIR?



HEUTE ERKLÄRT VON
VALENTIN MILATZ, 9 JAHRE, AUS FREIBURG

Das gibt's, wenn außerhalb des Strafraumes gefoult wird. Der Torhüter stellt dann hin und wieder auch eine Mauer. Der Schütze versucht daraufhin, drüber zu schießen. Also nicht übers Tor, sondern über die Mauer. Am besten rein ins Tor. Beim SC Freiburg kann das Vincenzo Grifo besonders gut. Welchen Begriff suchen wir?

AUFLÖSUNG:
Freistob

WITZ DES TAGES



DER SCHNEEMANN

Was isst ein Schneemann am liebsten zum Frühstück? Schneeflocken.

SCHREIBT UNS MAL!



Wir freuen uns immer über Post: über Bilder vom Füchsle, über Fotos von selbstgebastelten Collagen, über lustige Witze. Schickt uns eure kreativen Ideen doch ganz einfach per Mail an redaktion@scfreiburg.com.

GEMEINSAM ANS ZIEL



**GENERALUNTERNEHMEN
PLANUNG
DESIGN**

Kaiser-Joseph-Straße 179
D-79098 Freiburg
www.projektkraft.de
office@projektkraft.de

PROJEKT KRAFT
building brands

ORIGINAL & FÄLSCHUNG

PRÄSENTIERT VON:



Foto: SC Freiburg



Fälschung: amici

Aller guten Dinge sind ... sechs! In unserem Bilderrätsel haben sich im rechten Foto oben sechs Fehler eingeschlichen. Hat man diese gefunden, einfach markieren, die Lösung ausschneiden oder kopieren und einschicken an:

amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möslestr. 21, 79117 Freiburg
Einsendeschluss ist Freitag, der 6. Dezember 2024. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **ZWEI EINTRITTSKARTEN** für den **EUROPA-PARK** in Rust. Wer gewonnen hat, wird in *Heimspiel* 7 der Saison 2024/25 verraten, dort gibt's dann auch die Auflösung.



LÖSUNG AUS HEIMSPIEL 5
Gewonnen hat Noah Jevrić aus Wyhl, Glückwunsch!

WELCHES TOR WAR'S?



Hier erzählt das Fuchсле von einem tollen oder wichtigen oder sonstwie besonderen SC-Tor. Wer weiß, welches es war und wer es geschossen hat, kann ein **SC-FANSHIRT** gewinnen.

„Didi hat heute ein Riesenspiel gemacht“, lobte Trainer Volker Finke seinen dritten Torwart, der am Morgen des Spieltags zu seiner eigenen Überraschung erfahren hatte, dass er an jenem Freitagabend sein Bundesligadebüt geben würde. Und obwohl der SC dann 70 Minuten in Unterzahl spielen musste, hielt Didi seinen Kasten sauber und wurde so zum Matchwinner. Das Siegtor erzielte er allerdings nicht auch noch. Das köpfte ein gebürtiger Münchner, der über Düsseldorf und Gelsenkirchen zum SC gekommen war. Welcher Abwehrspieler, der nach dem Training am Dreisamstadion gern nebenan im Strandbad regenerierte, machte da eine seiner zehn Buden für uns? Und wann und gegen wen? Für jenes Gästeteam konnte übrigens auch Michael Sternkopf, der wenig später zu uns kam, unseren nominell dritten Keeper nicht überwinden. „Guksch, dass du ruhig bleibsch irgendwie, dass du möglichst wenig Fehler machsch“, hatte der 23-Jährige sich vor dem Spiel gesagt, verriet er hinterher. Didi, der bei der U20-WM 1993 in Australien im deutschen Kader gestanden hatte, machte insgesamt elf Partien für uns, nur zwei davon gingen verloren, fünfmal blieb er ohne Gegentor.

Lösungsadresse (Stichwort: Welches Tor war's?) und Einsendeschluss wie beim Rätsel oben (bitte die gewünschte Fanshirt-Größe angeben). Im letzten Heft haben wir das Tor von **Florian Kath** gesucht, das der Abwehrspieler am 25. November 2017 in der 91. Minute zum 2:0 gegen den 1. FSV Mainz 05 erzielte. Die Gäste verkürzten anschließend noch zum 2:1-Endstand. Florian Kath spielte von 2013 bis 2020 für den SC, absolvierte 71 Spiele für die U23 und 32 Pflichtspiele für die Profis. In der Saison 2016/17 war er an den 1. FC Magdeburg ausgeliehen, für den er auch ab 2020 bis zu seinem vorzeitigen Karriereende auflief. Gewonnen hat Willhelm Derchs aus Ihringen. Wir gratulieren.

Impressum HERAUSGEBER: Sport-Club Freiburg e.V., Achim-Stocker-Str. 1, 79108 Freiburg, Verantw. i.S.d.P.: Holger Rehm-Engel
LAYOUT & KONZEPT: amici GmbH, Freiburg **AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:** Tobias Binnig, Christian Engel, Moritz Esser, Daniela Frahm, Ulrich Fuchs, Dirk Rohde, Alexander Roth, Timo Tabery, Jonas Wegerer **TITELFOTO:** Imago Images
KORREKTORAT: Mathias Heybrook **REDAKTIONSANSCHRIFT:** amici GmbH, Redaktion Heimspiel, Möslestr. 21, 79117 Freiburg **DRUCK:** Druckerei Furtwängler, Denzlingen **ANZEIGENANNAHME:** SC Freiburg, Jessica Gerspacher, J.Gerspacher@scfreiburg.com, Tel: 0761 38551 262

Heimat ist dort, wo die coolen Jobs sind.

Herzlich Willkommen in der Tangofabrik in Offenburg – dem kältesten Punkt der Ortenau.

Hier ist unsere Heimat und hier entwickeln und produzieren wir seit über 50 Jahren hochgenaue Temperierlösungen für Forschung und Industrie.

Mehr Informationen unter:
www.huber-online.com



Inspired by
temperature



huber

Peter Huber Kältemaschinenbau SE · Werner-von-Siemens-Straße 1 · 77656 Offenburg

PRODUKTION BEI AUMA

GENAUIGKEIT IST GENAU DEIN DING?

Werde Teil unseres Produktionsteams!



Jetzt bewerben
karriere.auma.com

Deine Chance.
Deine Zukunft.

auma®

„HERZLICHE GRÜSSE AN VINCE“

Jeder Club hat seine Kultfiguren. Vor dem Spiel bei der TSG Hoffenheim kommt in *Heimspiel* eine der Legenden des nächsten Bundesliga-Auswärtsgegners zu Wort: Thomas Ollhoff

Herr Ollhoff, die Zeitung „Badische Neueste Nachrichten“ schrieb einmal, Sie bräuchten „keine Sekunde“, um zu sagen, wo Sie Ihre schönsten Jahre als Fußballspieler erlebt haben.

OLLHOFF: Ich habe bei allen Stationen schöne Momente erlebt, aber bei der TSG Hoffenheim hatte ich sportlich gesehen die erfolgreichste Zeit. Man muss dazu sagen, dass ich, bevor ich zur Saison 2002/03 nach Hoffenheim ging, zwei wirklich schwierige Jahre hinter mir hatte. Mein Vater, der mir sehr am Herzen lag, war gestorben. Dann gab es im Sommer 2000 einen Transfer-Wirrwarr, der mich vom Karlsruher SC nicht, wie ursprünglich geplant, zum SSV Reutlingen, sondern am Ende zu 1860 München brachte. Meine Frau und die zwei kleinen Kinder blieben in Karlsruhe, ich pendelte ständig hin und her, wechselte nach einem Jahr zum VfR Aalen, was auch immer noch sehr weit weg war von der Familie.

Heißt: Sie mussten nicht lange überlegen, als die TSG im Sommer 2002 anrief.

OLLHOFF: Ich war sofort überzeugt, vor allem von Trainer Hansi Flick, der die Mannschaft seit 2000 trainiert hatte. Er war ein Kumpeltyp, interessierte sich auch für Privates. Das war in dem Moment, nach den schwierigen Jahren zuvor, ein Hauptgewinn. Und er sagte mir: Thomas, du wirst spielen, da gibt es keine Zweifel!

Dieses Vertrauen haben Sie in der ersten Saison voll zurückgezahlt.

OLLHOFF: Ich machte 34 von 38 Spielen, damals in der Regionalliga Süd, schoss 19 Tore, bereitete viele Treffer vor. Es lief von Anfang an richtig gut – und das Selbstvertrauen kam zurück.

Welchen Anteil an Ihrem persönlichen Erfolg hatte Sturmpartner Christian Teinert?

OLLHOFF: Gleich beim ersten Training zeigte sich: Wir verstanden uns blind. Jeder wusste, wohin der andere den Ball spielte. Ich habe von seiner enormen Schnelligkeit profitiert. Viele Tore haben wir so erzielt: Ich schicke ihn in die Tiefe, setze nach, bekomme seinen Rückpass am Elfmeterpunkt, schieße den Ball ins Tor. Leider ist er nach meiner ersten TSG-Saison zum 1. FSV Mainz 05 gewechselt ...

... und verpasste dadurch die bis dahin wohl größte sportliche Sensation der Vereinsgeschichte.

OLLHOFF: Sie meinen bestimmt das DFB-Pokal-Achtelfinale der darauffolgenden Saison. Das war ein unfassbares Spiel. Wir empfangen Bayer 04 Leverkusen daheim, ein wahnsinnig tolles Team: Lucio, Jens Nowotny, Bernd Schneider, Oliver Neuville, Dimitar

Berbatov. Ein Großteil von denen hatte anderthalb Jahre zuvor im Champions-League-Finale gegen Real Madrid gestanden. Und plötzlich spielten die bei uns im beschaulichen Sinsheim.

Wo sie schnell bemerkten, dass die Jungs von der TSG ja auch ganz gut kicken können.

OLLHOFF: Wir führten nach einer halben Stunde mit 2:0. Ich weiß nicht, ob sie uns unterschätzt haben, wir spielten aber auch wie im Rausch. Leverkusen glied in der zweiten Halbzeit aus, wir glaubten trotzdem weiter an uns. Kai Herdling brachte uns eine Viertelstunde vor Schluss wieder in Führung und wir das 3:2 am Ende über die Zeit. Danach brachen alle Dämme. Die ganze Nacht wurde gefeiert, wir bekamen danach zwei Tage frei. Ich erinnere mich, dass ich nach dem Spiel zur Dopingkontrolle musste, aber drei Stunden lang nicht Wasser lassen konnte. Als ich dann in die Kabine kam, haben mich alle schon angeschielt.



Thomas Ollhoff, 49, kam zur Saison 2002/03 vom VfR Aalen zur TSG Hoffenheim. In der Regionalliga Süd absolvierte er für die Kraichgauer 95 Partien, in denen er 42 Tore erzielte. Anschließend wechselte er 2006 zum SV Darmstadt 98. Heute lebt er in Pforzheim und arbeitet als Projektmanager bei SAP.

Sie hatten zuvor bereits die Zweitligisten Eintracht Trier mit 4:3 und danach den Karlsruher SC mit 4:0 rausgeworfen – wie wird man zu einem Pokalschreck?

OLLHOFF: Wir hatten im Jahr zuvor im DFB-Pokal bereits Greuther Fürth besiegt, mit 4:1. Wir wussten, dass wir höherklassige Gegner schlagen können. Die Überzeugung war groß, das Selbstbewusstsein auch – und dann haben wir einfach alles reingeworfen, was wir hatten. Leider sind wir im Viertelfinale am VfB Lübeck gescheitert. Wir hatten so viele Chancen, hätten auch mindestens einen Elfmeter bekommen müssen, aber am Ende schießt Lübeck

nach gefühlt einem Angriff in 90 Minuten das Tor – und wir sind raus. Extrem bitter. Dürfte ich übrigens an dieser Stelle noch ein Grußwort nach Freiburg schicken?

Klar! An wen denn?

OLLHOFF: An Vincenzo Grifo. Er kommt, wie ich, aus Pforzheim. Dort habe ich ihn vor vielen Jahren einmal in einer Sportsbar getroffen. Er war damals so 18, 19, hatte schon seine ersten Bundesligaeinsätze für die TSG gehabt, im zweiten Jahr aber weniger gespielt. In jener Sportsbar sprach er mich an: „Du bist doch der Ollhoff, kann ich dich was fragen?“ Und er erzählte mir von seiner sportlichen Situation und fragte mich nach meiner Meinung. Ich sagte ihm, als junger Spieler müsse er unbedingt irgendwo hin, wo er viel spielen könne. Hauptsache spielen. Ich glaube jetzt nicht, dass mein Rat seine Karriere beeinflusst hat, aber trotzdem freut es mich zu sehen, wie er seinen Weg gegangen ist, wie er zum Bundesligaspieler gereift ist. Daher: Herzliche Grüße an Vince nach Freiburg.

Interview: Christian Engel



Ihre Versicherung erhöht die Beiträge? Zeit für einen Wechsel zum BGV!

Jetzt beraten lassen!



www.bgv.de/berater



Fest im Sattel gegen die Fohlen!

SC Freiburg vor!

JOBRAD
HAUPTSPONSOR

